

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Berufseinstieg trotz Corona

› **Titelthema:**
Jetzt ausbilden

› **Wirtschaft im Gespräch:**
Lars-Michael Lanbin

› **Schwerpunkt aktuell:**
Diversity Management



Entdecken Sie unsere

Schleswig-Holstein-Kollektion



NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG; Foto: NORTEX-Mitarbeiter



Offizieller Bekleidungs-
Ausstatter der Menschen
in Schleswig-Holstein

Telefon: 04321-87 00 0 | nortex.de/einkaufen

UNSER SERVICE:

Wir achten auf Ihre und unsere Gesundheit und bieten darüber hinaus:

↔ **Sicheres Einkaufen** auf 10.000 m² Verkaufsfläche mit geräumigen Umkleidekabinen.

🧼 **Sie finden bei uns** verteilt im Haus zahlreiche Ständer zur Desinfektion der Hände.

✂️ **Unsere Änderungs-schneiderei** sorgt zuverlässig dafür, dass Ihre Garderobe perfekt sitzt.

P **Kostenloses und bequemes Parken** auf 600 großzügigen Stellplätzen sowie eine E-Tankstelle.

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str./ Zentrum
Neumünster/ 6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
9.30–18.30 Uhr
Großzügige und gut
gelüftete Verkaufsräume

NORTEX
... zieht den Norden an!

Unternehmermut braucht Innovationskultur

Unternehmer sein – das bedeutet seit jeher, Risiken und Chancen in einem gesunden Verhältnis zu halten. Die Coronakrise ist das zum Alltag gewordene Risiko. Eines, das wie ein Damoklesschwert über vielen Unternehmen im Land zu schweben scheint. Stehen bleiben ist deshalb keine Option. Wir müssen uns bewegen und weiterentwickeln, um Chancen, die sich durch die Krise ergeben, erkennen zu können. Dafür brauchen wir Innovationen. Nur so können wir der Bedrohung die Stirn bieten. Dabei geht es nicht nur darum, innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Auch bestehende Prozesse und Dienstleistungen am Kunden müssen neu gedacht werden. Krisen wirken oft auch als Trendbeschleuniger. Wer seine relevanten Trends identifiziert hat und aktiv daran arbeitet, kann am Ende sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Die Coronakrise stellt nicht nur Unternehmen, sondern auch viele der Kunden vor große Herausforderungen. Innovative Ansätze und Lösungen erlauben mir, diesen Kunden zu helfen und dadurch die Geschäftsbeziehungen langfristig zu stärken. Klar ist: Das Unternehmen gegen die Herausforderungen zu sichern, ist ein gesunder Reflex und liegt in der Verantwortung des Unternehmers. Das Tagesgeschäft muss laufen, denn es ermöglicht das Überleben. Ist das geschafft, darf man jedoch keinesfalls in einen Dauerkrisenmodus verfallen. Man muss aktiv nach Chancen suchen, die sich aus der Situation ergeben. Dabei hilft das Gespräch mit Kunden, Lieferanten und Partnern. Zur Innovationsbereitschaft gehört die Offenheit gegenüber Veränderungen. Die wichtigste Frage, die sich stellt, ist die nach der Zukunftsfähigkeit des eigenen Geschäftsmodells. Das kann im Zweifel wehtun.

Um unsere Innovationsfähigkeit zu fördern, haben wir unseren Entwicklungsprozess in diesem Jahr überarbeitet. Im Vordergrund stand dabei, möglichst viel Bürokratie vor der Fertigstellung eines Prototyps zu vermeiden. Ideen müssen unkompliziert eingebracht werden und Gehör finden können, davon bin ich überzeugt. Es braucht Mut, Ideen einzubringen, Neues auszuprobieren, Entscheidungen zu treffen und gegebenenfalls zu scheitern; Mut, über das Scheitern zu sprechen und daraus zu lernen.

Damit verbinde ich eine grundsätzliche Forderung an die Politik. Unternehmer, die mutig Verantwortung übernehmen, und das in schwierigsten Zeiten, müssen mit geeigneten Rahmenbedingungen belohnt werden. Anstatt sich auf dem politischen Parkett ständig aus unterschiedlichen Richtungen gegenseitig fertigzumachen, sollte gemeinsam an einer innovationsfreundlichen Kultur gearbeitet werden. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen kann der Weg von der ersten Idee bis zur rechtssicheren und marktreifen Innovation zu weit sein. Hier kann und muss unkomplizierte Unterstützung ansetzen, etwa in Form von unbürokratischen Förderungen oder durch steuerliche Vorteile. Auch Innovationsnetzwerke können hier helfen und müssen gefördert werden. In jedem Fall



Foto: LEAB Automotive GmbH

Richard Westerkamp ist Geschäftsführer der LEAB Automotive GmbH in Busdorf.

gilt: Steht der Aufwand nicht in einem gesunden Verhältnis zum Nutzen, ist das Förderinstrument verfehlt. Innovationen bieten gerade jetzt die Chance, mutig Schwung zu holen, um nicht nur den Absprung aus der Krise zu meistern, sondern auch neu gestärkt aus ihr hervorzugehen. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de



Technologie ein Gesicht geben ◀ Die Nordia Feinblech GmbH aus Meldorf im Kreis Dithmarschen bietet Komplettlösungen für komplexe Baugruppen aus Feinblech für weltweit agierende Industrieunternehmen. So übernimmt Nordia etwa die Fertigung eines „Blitzergehäuses“ für die Jenoptik AG. Was das Unternehmen auszeichnet, ist die hohe Fertigungstiefe: Design, Konstruktion mit Prototypenfertigung und Serienfertigung – alles kommt aus einer Hand. Nordia beschäftigt 30 Mitarbeiter und möchte in Zukunft weiterwachsen. ◀◀

Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
IHK Schleswig-Holstein aktiv	5
Köpfe der Wirtschaft	7
Titelthema – Jetzt ausbilden	
Ausbildung während Corona: in der Krise wachsen	8
Recruiting: heiße Tipps fürs Azubi-Marketing	12
Ausbildung jetzt SH 2021: jetzt Azubi finden!	14
Konflikte in der Ausbildung: Empathie ist der Schlüssel	16
Interview: Dirk Schneider über den Alltag als Ausbilder	17
Wirtschaft im Gespräch	
Lars-Michael Lanbin, Präsident des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein	18
Unternehmen und Märkte	
Valvet High-End Verstärkung: Konzerterlebnis zu Hause	20
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Kiel (mit Bekanntmachungen), Flensburg und Lübeck	22
>> Impulse und Finanzen	
Schwerpunkt aktuell: Vielfalt gewinnt	38
>> Standort Schleswig-Holstein	
Fehmarnbelt Index: Wissenschaftler kooperieren stärker	41
>> Zukunft mit Bildung	
CPI Clausen & Bosse: praktisch durchstarten	42
Duale Ausbildung: Wirtschaft fordert Kraftanstrengung	43
>> Technik und Trends	
Einwegkunststoff: Verordnungen gegen Plastikmüll	44
>> Globale Märkte	
IHK-Beratung: die ersten Schritte ins Auslandsgeschäft	46
>> Recht und Steuern	
Steuerliche Forschungszulage: Profitieren Sie schon?	47
Veranstaltungen	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	56
✔ Verlagsspecial: Fuhrpark & E-Mobilität	48

Titelbild: iStock.com/filadendron



Foto: adobe.stock.com/goodluz

> 8

Jetzt ausbilden

Titelthema < Wie erleben junge Menschen ihren Berufseinstieg während einer globalen Pandemie? Und was stellen Betriebe auf die Beine, um unter erschwerten Bedingungen weiterhin qualitativ hochwertig auszubilden? Die *Wirtschaft* hat mit Azubis und Ausbildern gesprochen. Lesen Sie außerdem unter anderem im Titelthema, was gutes Azubi-Marketing ausmacht, wie Sie Konflikte in der Ausbildung entschärfen und warum die Aufgabe, junge Menschen auszubilden, so bereichernd ist.



Foto: Steuerberaterverband S-H e. V./Pat Scheidemann

Lars-Michael Lanbin, Steuerberaterverband

Wirtschaft im Gespräch < Ihr Know-how ist unverzichtbar für die unternehmerische Arbeit: die Steuerberater. Lars-Michael Lanbin ist Präsident des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein sowie des Landesverbands der Freien Berufe in Schleswig-Holstein. Ein Interview über die Corona-Hilfen, steuerliche Erleichterungen in der Krise und die Digitalisierung des Rechnungswesens.

> 18

Diversity Management

Schwerpunkt aktuell < Nur wenige Unternehmen haben ein Diversity Management fest in betriebliche Strukturen integriert. Dabei sind vielfältige Teams nicht nur ökonomisch wertvoll, sondern stärken auch

Zusammenhalt, Offenheit und Wertschätzung im Unternehmen. Allgemeingültige Rezepte für Diversität gibt es nicht, jedes Unternehmen muss seinen Weg finden.



Foto: iStock.com/ozgurdonmaz

> 38



Marielle de Pedro pflanzt alte, fast vergessene Gemüsesorten an.

erhält das Start-up 2.000 Euro aus der Mehrwert-Aktion der Nürnberger primoza GmbH.

Viele Betriebe haben die Einnahmen aus der Mehrwertsteuersenkung des zweiten Halbjahres 2020 an ihre Kunden weitergegeben. Das ebenfalls noch junge Unternehmen primoza, dessen Hauptprodukt nachhaltige Kalender aus einpflanzbarem Samenpapier sind, hat einen anderen Weg gewählt: „Wir möchten mit dem Geld Projekte unterstützen, die aus der Krise heraus die Welt besser machen“, sagt primoza-Mitgründer Tobias Aufenanger.

Großer Genpool ◀ Marielle de Pedro hat schon als Kind Gemüse angebaut und sich in Internetforen über seltene Sorten informiert. „Es gibt Tausende von Sorten mit außergewöhnlichen Formen, Farben und besonderen Eigenschaften“, so die Gründerin, die nebenbei im

Online-Marketing arbeitet und Betriebswirtschaftslehre studiert. De Pedro: „Es ist wichtig, diese Vielfalt zu erhalten, besonders angesichts des Klimawandels und der daraus resultierenden neuen Anbaubedingungen. Je mehr Sorten wir haben, desto größer ist der Genpool an Eigenschaften, aus dem wir schöpfen können.“ red ◀◀

Mehr unter
www.essbareserbe.de

› **Start-up Essbares Erbe**

Finanzspritze für seltenes Gemüse

Seltenes Gemüse war schon immer ihr Ding. Im vergangenen Jahr hat die Pinnebergerin Marielle de Pedro mit den Vorbereitungen für ihr Start-up Essbares Erbe begonnen: In ihrem Elternhaus zieht de Pedro Gemüsepflanzen alter, fast vergessener Sorten heran, ab Mai 2021 will sie die Jungpflanzen an ihre Kunden liefern. Nun

› **IHK-Abschlussprüfungen**

Kostenfreie E-Learning-Angebote

Die heiße Phase der Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfungen im Sommer läuft. Damit Unternehmen ihre Auszubildenden in der gegenwärtigen Ausnahmesituation bestmöglich unterstützen können, haben sich zahlreiche Anbieter auf Initiative der Industrie- und Handelskammern, darunter der IHKs in Schleswig-Holstein, bereit erklärt, E-Learning-

Tools zur Verfügung zu stellen. Unter www.ihk-pruefungsfrit.de sind diese Angebote zentral gelistet und für Unternehmen kostenfrei zugänglich.

„Viele Betriebe sorgen sich um ihre Existenz, sind aber weiterhin sehr engagiert in der Ausbildung der Fachkräfte von morgen“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. „Die digitale Bereitstellung von ausbildungsspezifischem Lernmaterial ist für Unternehmen und ihre Azubis eine echte Hilfe. Unser großer Dank gilt den Anbietern, die ihre Inhalte kostenfrei zur Verfügung stellen.“ red ◀◀

„“ Zitat des Monats

„Insgesamt zeigen die Zahlen zu den Genehmigungen, dass die Windbranche Schritt für Schritt auf einen positiven Ausbaupfad zurückfindet. Der zaghafte Anstieg von Genehmigungen und Ausschreibungsvolumen aus 2020 setzt sich 2021 fort.“

Hermann Albers, Präsident des Bundesverbands WindEnergie, am 7. April 2021 zur Entwicklung bei der Windenergie. Es brauche weitere positive Flankierungen, um den Weg fortzusetzen, sagt Albers.

Zu den Lernangeboten
www.ihk-pruefungsfrit.de



Foto: Rico Terheyde

> **Blockunterricht für Azubis****Förderung jetzt beantragen**

Für viele Auszubildende wird es finanziell eng, wenn sie für ihren Blockunterricht an den Berufsschulen auswärtig übernachten müssen und nicht nach Hause pendeln können. Doch hier schafft das Land nun Abhilfe. Wie Arbeitsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlfs am 19. März verkündete, kann die zugesagte Förderung des Landes ab jetzt beantragt werden. Die Jugendlichen können einen einmaligen Zuschuss von bis zu 350 Euro erhalten, wenn ihnen entsprechende Kosten entstehen.

Die Förderung kann auch rückwirkend zum 1. Januar 2021 beim Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) beantragt werden. *red <<*

Infos und Antragsvordruck
www.bit.ly/zuschuss-azubis

**IHK Schleswig-Holstein aktiv**

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Keine realitätsfernen und wirtschaftsfeindlichen Auflagen mehr: Die IHK Schleswig-Holstein hat sich anlässlich schwindender Akzeptanz von Corona-Regelungen und zusätzlicher Bürokratie für **mehr Wirtschaftskompetenz** in politischen Entscheidungen eingesetzt. Wie bei der Planung einer erweiterten Osterruhe stünden Aufwand und Nutzen oft in keinem Verhältnis. „Wir wünschen uns, dass in die Beratungen künftig mehr Kompetenz aus der Praxis einfließt und dass die Politik wirtschaftsrelevante Entscheidungen nicht buchstäblich in Nacht-und-Nebel-Aktionen fällt“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Um den Herausforderungen zu begegnen und auf einen stabilen Wachstumspfad zu kommen, sei es erforderlich, Know-how aus der wirtschaftlichen Praxis einzuholen.

Im politischen Berlin haben die Verbände um den Deutschen Industrie- und Handelskammertag dafür gekämpft, eine **Testpflicht für Unternehmen** zu verhindern. Die Selbstverpflichtung in der Wirtschaft ist hoch, wie auch eine IHK-Umfrage gezeigt hat. In mehrfacher Weise hat die IHK Schleswig-Holstein schnell reagiert und ihren Mitgliedern ein Rüstzeug zur betrieblichen Testung an die Hand gegeben: Über die Matchmaking-Plattform IHK ecoFinder bieten die IHKs einen einfachen Weg, Anbieter von Corona-Tests zu finden. Zur Information der Betriebe haben die IHKs zudem zwei Handreichungen zusammengestellt. Sie stehen bereit unter: www.ihk-sh.de/corona-praevention <<

Wo drückt Sie der Schuh?

Schreiben Sie der IHK: redaktion@ihk-sh.de



DRUCKEREI
SCHIPPLICK WINKLER

Was erwarten Sie von Ihrer Druckerei aus Lübeck? 🤔



» **Autonomer Fährverkehr**

Millionenförderung für Kieler Forschungsprojekt

Das Bundesverkehrsministerium unterstützt die Entwicklung eines autonomen Fährverkehrs in Kiel mit rund 6,1 Millionen Euro. Den Förderbescheid übergab Verkehrsminister Andreas Scheuer Ende März an die Beteiligten des Projekts CAPTN Förde Areal. Die Verantwortung für die Umsetzung des Projekts trägt die Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH (FuE-GmbH). Kooperationspartnerinnen sind die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Fachhochschule Kiel sowie die Unternehmenspartner ADDIX GmbH, Raytheon Anschutz GmbH und Wissenschaftszentrum Kiel GmbH.

Forschungsplattform ◀ Die Initiative CAPTN (Clean Autonomous Public

Foto: Ortmüller, Steinhart-Besser/Uni Kiel, Muthesius Kunsthochschule



Visualisierung der 18 Meter langen autonomen Fähre

Transport Network) verfolgt seit 2018 das Ziel, eine umweltfreundliche autonome Mobilitätskette für den Nahverkehr für die Stadt Kiel zu entwickeln und umzusetzen. Herzstück dieses Vorhabens sind autonome emissionsarme Personenfähren, die das Ost- und das Westufer miteinander verbinden. Die Realisierung ist mit der Bundesförderung ein ganzes Stück näher gerückt. In den nächsten zwei Jahren entsteht auf der Kieler Innenförde zunächst ein Testfeld für eine autonom agierende For-

schungsplattform, die in zwölf Monaten vom Stapel laufen soll.

Die Forschungsplattform aus Aluminium wird mit einem emissionsfreien elektrischen Antrieb ausgestattet sein. Der 18 Meter lange und acht Meter breite Versuchsträger mit einem Tiefgang von einem Meter soll eine Tragfähigkeit von 8,5 Tonnen haben. *red* ◀

Mehr unter
www.captan.sh

Arbeits- und Gesundheitsschutz



MIT SICHERHEIT GUT BERATEN



GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter
mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Arbeits- und Brandschutz



Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

- ▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren
- ▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz ...und vieles mehr

Kontakt:
Tel.: 02351-4328632 • 04121-7893050



info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de
Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



Köpfe der Wirtschaft

Der Immobilienökonom **Thorsten Biastoch** (45) hat die Geschäftsführung der Kieler Volksbank Immobilien GmbH übernommen. Biastoch hat Immobilienentwicklung von der Pike auf gelernt und steht mit seinem Team als Ansprechpartner für gewerbliche und private Immobilienvorhaben in Norddeutschland zur Verfügung. Dabei greift er auf das große Netzwerk von Experten der Kieler Volksbank zurück, die eng mit ihrer Tochtergesellschaft zusammenarbeiten. Langjährige Tätigkeit sowohl in großen Wohnungsbauunternehmen als auch in Erschließungs- und Hochbauprojekten zeugen von einer breit gefächerten Expertise.



Klaus-Hinrich Vater (55) ist als Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) wiedergewählt worden. Der Präsident der IHK zu Kiel wurde von der Vollversammlung in Berlin in seinem Amt bestätigt. Bereits in der vergangenen Amtsperiode verantwortete er im Präsidium das Thema Digitalisierung der IHK-Organisation. In diesem Zusammenhang ist Vater jetzt auch zum ersten Aufsichtsratsvorsitzenden der IHK Digital GmbH gewählt worden. Mit der neu gegründeten Organisation wollen die 79 IHKs und der DIHK ihre Digitalisierungsprozesse gemeinschaftlich organisieren und strategisch ausbauen. Vater ist gebürtiger Kieler, leitet die Vater-Unternehmensgruppe mit rund 500 Beschäftigten, ist verheiratet und hat vier Kinder.



Jörn Krüger (54) ist zum Direktor des neuen Landesamtes Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) ernannt worden. Als Projektleiter für die Errichtung des SHIBB ist Krüger bereits seit drei Jahren am Aufbauprozess der neuen Behörde beteiligt gewesen. Das SHIBB wurde zum 1. Januar 2021 als Landesamt im Geschäftsbereich des Wirtschafts- und Arbeitsministeriums gegründet. Es bündelt Aufgaben der beruflichen Bildung, die bislang in verschiedenen Ministerien und nachgeordneten Behörden verortet waren. Dazu gehören Angelegenheiten der betrieblichen Berufsausbildung und des Übergangs von der Schule in den Beruf sowie Belange der nicht akademischen Gesundheits- und Pflegeberufe.



Der neue Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) heißt **Peter Adrian** (64). Die DIHK-Vollversammlung der 79 deutschen Industrie- und Handelskammern (IHKs) wählte den Unternehmer im März 2021 zum Nachfolger von Eric Schweitzer, der nach acht Jahren Amtszeit satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist. Als Präsident übernimmt Adrian das wichtigste Ehrenamt an der Spitze der Dachorganisation von 79 IHKs, deren gesetzlicher Auftrag die Vertretung des wirtschaftlichen Gesamtinteresses von insgesamt mehr als drei Millionen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ist. Seit 2006 ist Adrian bereits Präsident der IHK Trier.



Christian Hassel (34), Bereichsvorstand Vertrieb der Markregionen Mitte und Ost für Privat- und Unternehmerkunden der Commerzbank, hat zum 1. April 2021 auch für den Norden Deutschlands die vertriebliche Verantwortung übernommen. Er folgt damit Frank Nierhaus, der auf eigenen Wunsch die Bank verlässt. Stefan Otto ist in Norddeutschland unverändert als Bereichsvorstand für das Firmenkundengeschäft verantwortlich.



Fotos: Kieler Volksbank, IHK/Andreas Tamme, Wirtschaftsministerium SH, DIHK/Werner Schuering, Commerzbank





Hoteldirektor Hauke Petersen mit der Auszubildenden Kim Becker vom Upstalsboom Wellness Resort Südstrand auf Föhr

Als Kim Becker ihre Ausbildung im Sommer 2020 startete, war das Hotel praktisch durchgängig ausgebucht, Gäste aus allen Bundesländern kamen ins Resort direkt am Nordseestrand. „Jede Hand wurde gebraucht, wir waren sofort fester Bestandteil des Teams, das war wirklich schön“, so die angehende Hotelfachfrau. Für ihre Ausbildung im Upstalsboom Wellness Resort Südstrand ist Becker nach dem Abi von Kassel auf die Insel Föhr gezogen. Nach drei Monaten kam im November dann der Lockdown. Seitdem steht das Haus still – jedenfalls nach außen hin. „Wir halten das Hotel auf Vordermann, etwa mit Instandhaltungs- und Gartenarbeiten. Wir haben einen Alltag, das ist wichtig“, so Becker.

„Unsere Azubis sind die Einzigen, die nicht in Kurzarbeit sind und den Betrieb am Laufen halten“, bestätigt Hoteldirektor und Ausbildungsleiter Hauke Petersen. Auch als die Pandemie im Frühjahr 2020 begann, war für ihn klar, weiter auszubilden – trotz aller Einschränkungen. Petersen ist überzeugt, dass der Corona-Azubi-Jahrgang besondere Qualitäten haben wird. „Unser Hotel ist noch in der Eröffnungsphase und mitten in einer Pandemie. Die Azubis müssen schnell neue Aufgaben übernehmen, diszipliniert und hochgradig flexibel sein. Wer das durchhält, kann auch etwas. Unsere Azubis wachsen in diesen Tagen über sich hinaus.“

Da Housekeeping und Frühstücksservice aktuell ausfallen, lernen die jungen Leute zum Beispiel den Umgang mit der Haustechnik

und übernehmen das Reservierungsbüro – ein Job, der häufig Fingerspitzengefühl benötigt, wenn Gäste ungehalten auf coronabedingte Stornierungen reagieren. Daneben erhalten die Azubis während des Lockdowns virtuelle Schulungen – etwa Barista-Kurse oder Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung. „Dennoch sind viele Azubis müde von der Theorie, sie sind heiß darauf, endlich wieder loszulegen und fehlende Praxiserfahrungen aufzuholen“, sagt Petersen. Das Erfolgsgeheimnis einer guten Ausbildung sei, die Azubis auf Augenhöhe mitzunehmen. „Aber sie müssen auch lernen, mit den Freiheiten und der Verantwortung umzugehen“, so der Hoteldirektor. Kim Becker sieht in der Krise ebenfalls eine Chance: „Ich habe viele Einblicke ins Hotel erhalten, die sonst nicht möglich gewesen wären. Aber ich freue mich, wenn mit den Gästen endlich wieder Leben ins Haus kommt.“

Eigene Lösungswege ◀ „Nicht auszubilden, wäre definitiv ein falsches Signal“, sagt Kim-Kristin Haß, die die duale Ausbil-

In der Krise wachsen

Ausbildung während Corona ◀ Die Unternehmen stellt Corona vor noch nie da gewesene Herausforderungen. Doch wie erleben eigentlich junge Menschen ihren Berufseinstieg während einer globalen Pandemie? Und was stellen Ausbildungsbetriebe auf die Beine, um unter erschwerten Bedingungen weiterhin qualitativ hochwertig auszubilden? Die *Wirtschaft* hat mit Azubis und Ausbildern gesprochen.

derung beim Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) in Kiel leitet, über die aktuelle Situation. Bei der öffentlichen Einrichtung ist die Zahl der Bewerbungen seit der Pandemie deutlich gestiegen. Auch wenn es keine Zweifel gegeben habe, weiterhin auszubilden, sei vor allem der Start im August 2020 eine besondere Herausforderung gewesen. Die Einführungstage zu organisieren war ein Kraftakt mit vielen offenen Fragen. „Statt des Bowlings haben wir ad hoc eine digitale Schnitzeljagd durch Kiel auf die Beine gestellt und das Onboarden in unsere Kantine verlegt – alles mit Abstand, Einzeltischen und Pizza im Karton statt Buffet“, so Haß. Im Nachhinein habe alles gut geklappt, vor allem, weil die Einführungstage von zwei auf drei Tage ausgeweitet worden seien.

„Nicht auszubilden, wäre definitiv ein falsches Signal.“

Kim-Kristin Haß,
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein (GMSH)



Und auch der Ausbildungsalltag unter Corona sei ein anderer. Dank digitaler Tools sei die Ausbildung weiterhin auf hohem Niveau möglich, wenn auch mit einigen Herausforderungen verbunden. „Ausbildung lebt eigentlich davon, den Azubis über die Schulter zu schauen und sie vor Ort zu betreuen. Mit Videocalls, dem Teilen des Bildschirms und etwas Kreativität können wir das aber gut auffangen“, so Haß.

Amy Lewien startete 2020 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Besonders der Umgang mit Gewerbeimmobilien wie Polizeistationen oder Finanzämtern reizt sie an der Ausbildung bei der GMSH. Die digitale Vermittlung der Inhalte klappe gut, sagt sie. Nur den persönlichen Austausch mit den anderen Azubis vermisse sie. „Am meisten fehlen mir zudem die regelmäßigen Außentermine, also die Liegenschaften vor Ort zu sehen und bei den Gesprächen mit den Vermietern live dabei zu sein“, so Lewien. Gleichzeitig sieht sie in der Krise aber auch eine Chance: „Statt bei Fragen gleich zum Telefon zu greifen, überlegt man einmal mehr und erarbeitet eher eigene Lösungswege. Und auch das Arbeiten im Homeoffice ist eine gute Möglichkeit, Selbstständigkeit zu lernen.“

Auszubildende Amy Lewien (rechts) im Videocall mit der GMSH-Ausbilderin Kim-Kristin Haß

Fotos: Bastian Zimmermann, GMSH/Stefanie Bäuchler

Chancen geschaffen < „Kein Azubi soll bei uns wegen der aktuellen Situation zu kurz kommen“, sagt Carolin Leinert, Ausbilderin in der Produktion bei den Schwartauer Werken GmbH & Co. KGaA. Als sich die Pandemie abzeichnete, hat der führende Hersteller von Konfitüren und Müsliriegeln umgehend Maßnahmen ergriffen, um das Niveau der Ausbildung zu halten. „Wir haben diverse Alltagssituationen hinterfragt und geschaut, was wir ändern können“, sagt Leinert. So biete das Unternehmen seinen Azubis etwa freiwillige Corona-Tests nach Berufsschulungen an. Und auch dank einer firmeneigenen Corona-Hotline und einer Gesundheitsabfrage am Eingang für alle Mitarbeitenden könne die Ausbildung für die >

Werden Sie Coach!

Bewerben Sie sich für die DCV-zertifizierte Ausbildung 2021-2022:

Coaching mit kreativen Methoden in der Nordsee Akademie

Coaching erleben, erlernen, reflektieren und üben – entwickeln Sie Ihre eigene kreative Coach-Persönlichkeit.

- ✓ Lernen Sie Coaching mit Einzelnen, in Organisationen und mit Teams
- ✓ Nutzen Sie Coaching als Fach- oder Führungskraft im Unternehmen
- ✓ Nächster Start 28. Juni 2021
- ✓ Umfang: 6 Module + Follow-Up (230h, Präsenz und digital)

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Kennlerngespräch mit der Ausbildungsleiterin Margot Böhm: mail@coachingzentrum.de, 04651 - 836 536

Weitere Informationen und Flyer auf <https://coachingzentrum.de/zertifizierte-coach-ausbildung/> oder auf www.nordsee-akademie.de





Bild links: Ausbilderin Carolin Leinert; rechts: Franziska Zedler, Auszubildende in der IT-Abteilung der Schwartauer Werke

angehenden Fachkräfte für Lebensmitteltechnik ohne Einschränkungen weitergehen. Nur Aktionstage wie das jährliche Azubi-Frühstück, Ausflüge und Betriebsbesuche bei anderen Unternehmen müssten aktuell ausfallen. „Wir versuchen, den sozialen Austausch zwischen den Azubis mit Teambuilding-Aktionen durch Tools wie Microsoft Teams aufrechtzuerhalten – auch wenn das natürlich kein vollwertiger Ersatz ist“, be-

tont Leinert. Neu ist auch, Bewerbungsgespräche über Teams zu führen – etwa für den Ausbildungsstart 2021. „Für viele ist es das allererste Vorstellungsgespräch, da ist es sehr wichtig, erst einmal eine positive Atmosphäre zu schaffen und die Angst vor der Technik zu nehmen.“

Den verstärkten Einsatz von digitalen Tools erlebt Franziska Zedler von einer ganz anderen Seite. Sie startete 2020 ihre Ausbildung in der IT-Abteilung der Schwartauer Werke. „Am Anfang habe ich Hardware im Unternehmen angeschlossen, heute bin ich stärker im hauseigenen Supportteam gefragt und bearbeite die Anfragen digital“, sagt Zedler und ergänzt: „Corona hat für die IT eigentlich mehr Arbeit und Chancen geschaffen als genommen.“ Die Aufgaben gefallen ihr gut, genauso wie das selbstverantwortliche Arbeiten im Homeoffice und das Übernehmen eigener Projekte. Zuvor hatte Zedler kurz auf Lehramt studiert, aber schnell gemerkt, dass sie lieber direkt ins Berufsleben starten möchte. Der Berufseinstieg mit Maske und Abstand sei allerdings etwas anders gewesen als gedacht. „Andererseits sind wir Azubis damit ins Unternehmen eingestiegen, wir kennen die Schwartauer Werke ohne Corona eigentlich gar nicht.“

Fotos: Schwartauer Werke

Autor: Benjamin Tietjen
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
tietjen@ihk-luebeck.de



QuoVadis

Finanzplanung GmbH



WIR MACHEN AUS DATEN INFORMATIONEN MIT MICROSOFT POWER BI

→ Ihr Unternehmen im Blick mit unserem Power BI Reporting!



- Liquidität und offene Posten verfolgen
- Laufende Umsätze analysieren
- Projekte und Kostenstellen steuern
- Einfach zu bedienen und individuell erweiterbar
- Integriert in Microsoft 365 und Teams

NEUGIERIG? JETZT INFORMIEREN!
quovadis-finanzplanung.de/leistungen/power-bi-reporting



QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen
 04193 - 870 999 0 • kontakt@quovadis-finanzplanung.de
www.quovadis-finanzplanung.de

IDEENMEER



www.anjatrosien.de

› Geflüchtete in Ausbildung

Gut vorbereitet starten

Sechs Jahre nach „Wir schaffen das“ ist Deutschland für viele Geflüchtete ein Zuhause geworden. Mit Weiterbildung und Sprachkurs im Gepäck bereichern sie jetzt den Arbeitsmarkt. Und: So viele wie nie zuvor absolvieren derzeit eine Ausbildung.

„Viele Geflüchtete mussten sich erst eingewöhnen. Da viele minderjährig waren, gingen sie weiter zur Schule, lernten Deutsch, machten ihren Schulabschluss und starteten in den letzten Jahren eine Ausbildung oder ein Studium“, erklärt Özgür Yurteri, der sich als Willkommenslotse bei der IHK Flensburg für die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung engagiert und Betriebe hierzu berät. Fachinformatiker sei ein beliebter Ausbildungsberuf. „Auch hier helfen Azubis mit Fluchthintergrund, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, so Yurteri.

Bei der Zusammenarbeit von Geflüchteten und Unternehmen hat sich eine gründliche Vorbereitung und ausführliche Ausbildungsberatung bewährt. Es kommt vor, dass Geflüchtete zu früh eine Ausbildung beginnen und mit ihren Sprachdefiziten noch keine Abschlussprüfung bestehen können. „Mein Rat ist ein Einstieg nach dem Praktikum in Form einer Ausbildungsvorbereitung wie der Einstiegsqualifizierung oder zunächst als Aushilfe, damit ermittelt werden kann, wo noch Handlungsbedarf besteht“, sagt



Von links: Felix Schmidt, Ali Al Gamra und Marvin Beck absolvieren ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Flensburg.

Yurteri. Die Geflüchteten werden nicht überfordert und treten vorbereitet die Ausbildung an; anschließend können die Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Die Willkommenslotsen der IHKs bilden eine Schnittstelle sowohl zwischen Unternehmen und Geflüchteten als auch zwischen Jobcentern, Einwanderungsbehörden sowie Schulen. Sie beraten Geflüchtete bezüglich des Arbeitsmarkteintritts und unterstützen Unternehmen dabei, Geflüchtete zu integrieren. Yurteri: „Aufgrund von kulturellen Unterschieden ist es kein Selbstgänger, die Azubis mit Fluchthintergrund in die Belegschaft einzugliedern. Damit beide Seiten sich wohlfühlen, hilft es, die Mitarbeitenden in den Integrationsprozess einzubeziehen.“

ab <<

IHK-Willkommenslotsen kontaktieren

www.ihk-sh.de/willkommenslotsen

Foto: IHK/Yurteri

#AUSBILDUNG KLARMACHEN

Fachkräfte für morgen sichern!

„Ich möchte an alle Betriebe – trotz der schwierigen Situation – appellieren, in diesem Jahr weiter auszubilden.“

So sichern Sie sich die Fachkräfte, die Sie nach der Krise dringend benötigen.

Wir halten zahlreiche Unterstützungsangebote bereit: von der digitalen Azubi-Suche über die Ausbildungsprämie bis hin zu unseren ausbildungsbegleitenden Hilfen.“

Margit Haupt-Koopmann
Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

**Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline 0800 4 5555 20
oder besuchen Sie unsere Homepage www.arbeitsagentur.de**

Heiße Tipps fürs Azubi-Marketing

Recruiting ◀ Nachwuchstalente bewerben sich nicht bei Ihnen? Sie wollen trotz Krise aktiv für Ihre Berufe stehen? Die *Wirtschaft* hat Tipps zum zielgerichteten Ausbildungsmarketing zusammengestellt, um künftige Azubis jetzt zu erreichen.



» Fokus auf Persönlichkeit

Legen Sie weniger Gewicht auf die Schulnoten. Liegt der Fokus auf der Persönlichkeit sowie den außerschulischen Interessen der Azubis, entsteht ein Team mit vielen Facetten und Stärken, das sich gegenseitig fördert und fordert. Diese Strategie kann eine gelungene Antwort auf die drohende Fachkräftelücke sein.

» Azubi-Website

Wer präsent im Web ist, kommt besser an: Mit einem Azubi-Blog oder einer Azubi-Website können Ihre jetzigen Azubis über den Berufsalltag und die persönliche Welt des Betriebs berichten. „In einem Film stellen wir vor, wie etwa die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker abläuft und wer die Gesichter im Unternehmen sind. Und unsere Azubis zeigen sich in der Werkstatt oder der Berufsschule“, sagt Sören Schulz, zuständig für Human Resources bei Oerlikon Neumag in Neumünster. Auch einen Instagram-Kanal betreiben die

Azubis künftig: „Hier können sie direkt mit ihrer Altersgruppe kommunizieren, Fakten über sich und die Berufe teilen oder via TikTok erstellte Videos einbinden“, so Schulz. Das fördert die Selbstständigkeit und macht künftige Talente auf den Betrieb aufmerksam.

» Messen-Recruiting

Der Messeauftritt gilt weiterhin als guter Erstkontakt mit Ausbildungssuchenden. „Wir präsentieren uns gern auf der vocatium, um auch zu Praktika zu animieren“, sagt Sören Schulz. Praktika seien gerade jetzt weiterhin wichtig, um für die Berufswelten eines Unternehmens zu begeistern. Auch digitale oder hybride Messeauftritte sind mittlerweile möglich.

» Perspektivenwechsel

Die Perspektive zu wechseln heißt hier, proaktiv Kontakt mit Wunschkandidaten aufzunehmen und eine Bindung zu schaffen, bevor eine Bewerbung ein-

geht. Suchen Sie etwa in sozialen Netzwerken. Wichtig: Präsentieren Sie sich selbst gut im Web und recherchieren Sie über die Kandidaten. Genauso können Sie Messenger nutzen: Wie wäre es mit einer WhatsApp-Sprechstunde zu allen Fragen rund um die Ausbildung in Ihrem Betrieb?

» Eltern-Marketing

Einen spürbaren Einfluss bei der Ausbildungssuche haben immer noch die Eltern, findet Sören Schulz. Stellen Sie Ihren Betrieb beispielsweise auf schulischen Elternsitzungen vor oder listen Sie Ihre Lehrstellen in geeigneten Print-Formaten. Hier sollte der Fokus vor allem auf den Rahmenbedingungen der Ausbildung, der Gehaltsspanne und den Übernahmehancen liegen. red ◀

Azubi-Marketing für Unternehmen

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 111807)



**#bleib
oben**

Was Betriebe davon haben, wenn Fachkräfte oben bleiben? Eine Zukunft.

#bleiboben lautet das Motto der aktuellen Kampagne, mit der sich Schleswig-Holstein für zukünftige Fachkräfte starkmacht. Sie stellt jungen Menschen die Vorteile und Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung im echten Norden vor. Nachwuchsfachkräfte bekommen darüber hinaus die idealen Perspektiven und Standortvorteile in Schleswig-Holstein sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten aufgezeigt. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind unsere Zukunft.

bleib-oben.de



Dank des IHK-Angebots Ausbildung jetzt SH hat Fatma Sarikaya ihre Ausbildung schon am 1. April in Halstenbek begonnen.

Jetzt Azubi finden!

Ausbildung jetzt SH 2021 ◀ Auf in die dritte Runde: Auf dem IHK-Portal Ausbildung jetzt SH nehmen Ausbildungssuchende ganz unkompliziert Kontakt zu Betrieben auf – per WhatsApp, Skype oder Telefon. Das Allianz-Büro Sukola, Knoche, Biehl in Halstenbek im Kreis Pinneberg hat im März einen Volltreffer gelandet.

Das Azubi-Recruiting ist in der Coronakrise stark eingeschränkt. Ausbildungsmessen können nur digital, berufliche Orientierung kaum stattfinden. Angesichts dessen hilft Ausbildung jetzt SH, im Ausbildungsjahr 2021 viele Nachwuchskräfte und Betriebe zusammenzubringen. Vom 3. bis zum 21. Mai ist das Portal freigeschaltet. Das Matching erfolgt digital, barrierefrei und zielgruppengerecht. Interessenten können aus Hunderten von Ausbildungs-

› Höhere Berufsbildung

Start von Master und Bachelor

Wer im Herbst 2021 seine Prüfung als Betriebswirt ablegt, darf sich zusätzlich „Master Professional in Business Management“ nennen. Die neuen Abschlussbezeichnungen sollen Fortbildungsberufe im Bildungssystem und auf dem internationalen Arbeitsmarkt vergleichbarer und transparenter machen.

Deutsche Ausbildungsberufe sind im Ausland anerkannt. Fortbildungsberufe sind dagegen noch weitgehend unbekannt. „Die neuen Abschlussbezeichnungen Bachelor und Master Professional sollen das ändern. Außerdem heben sie die Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung hervor“, so Bente Jacobsen, Weiterbildungsreferentin bei der IHK Flensburg.

Für bislang sechs Abschlüsse – darunter auch der Bilanzbuchhalter – gibt es in Zukunft somit zwei Abschlussbezeichnungen. Alle weiteren Abschlüsse werden nach und nach angepasst. Künftige Absolventen können selbst entscheiden, welche Bezeichnungen sie führen möchten. Frühere Abschlüsse können hingegen nicht anerkannt

werden. Hier gilt weiterhin die ursprüngliche Gesetzeslage. An der Gleichwertigkeit der Abschlüsse ändert dies aber nichts.

Grundlage für die Bezeichnungen Bachelor und Master Professional ist das 2020 novellierte Berufsbildungsgesetz. Modernisiert wurden auch die Qualifikationsinhalte und die Prüfung des Betriebswirts. Beteiligt daran waren IHKs, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und das Bundesbildungsministerium. „Das Prüfungsverfahren ist jetzt praxisorientierter. Durch zusammengelegte Klausuren soll fächerübergreifender gedacht werden“, sagt Charlie Groth, Prüfungskordinatorin bei der IHK Flensburg. Für den „neuen“ Betriebswirt als höchsten IHK-Abschluss bietet die IHK Schleswig-Holstein in Flensburg im Herbst 2021 die erste Prüfung an. ◀◀

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
aenne.boy@flensburg.ihk.de

IHK-Website – Fortbildung von A bis Z
www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 74353)

angeboten nach Beruf, Ort und Unternehmen filtern und mit wenigen Klicks einen digitalen Kennenlernertermin oder ein Bewerbungsgespräch vereinbaren. Unternehmen erstellen ein Profil, fügen offene Lehrstellen hinzu und treffen auf potenzielle Azubis – kostenlos und coronakonform.

Genau das haben die Allianz-Vertretungen in Halstenbek erfolgreich getan. „Wir haben einen Volltreffer gelandet, mit dem wir eigentlich gar nicht

man gemeinsam in einem Büro arbeitet, muss man sich einfach mal gesehen haben“, sagt Biehl. Fatma Sarikaya überzeugte und innerhalb einer Woche war der Vertrag unterschrieben.

Trotz Pandemie bleibt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften groß. Viele Betriebe suchen händeringend nach Azubis und bieten ihre Lehrstellen daher auch bei Ausbildung jetzt SH an. Im vergangenen Zeitraum haben sich aus Industrie, Handel, Handwerk und

dem Dienstleistungsbereich mehr als 260 Unternehmen mit mehr als 120 Ausbildungsberufen eingetragen. Auch die Allianz-Vertretung Nicolas Biehl ist noch mit dabei: „Wir suchen weiterhin jemanden für den nächsten Jahrgang und sind sehr optimistisch.“ red <<

Mehr unter

www.ausbildung-jetzt-sh.de



Ansprechpartnerinnen

IHK Flensburg: Regine Theer
Telefon: (0461) 806-455
regine.theer@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Kristina Böttcher-Rath
Telefon: (0431) 5194-216
boettcher-rath@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Katharina
Heidensohn
Telefon: (0451) 6006-228
heidensohn@ihk-luebeck.de

so schnell gerechnet hatten. Für uns hat es sich nach wenigen Tagen gelohnt, bei Ausbildung jetzt SH mitzumachen“, sagt Inhaber Nicolas Biehl. Eigentlich habe das Unternehmen einen Ausbildungsplatz für August oder September 2021 besetzen wollen. „Wir haben uns angemeldet und Frau Sarikaya war gleich unser erstes Match. Wir freuen uns, sie entspricht voll unseren Vorstellungen von einer Auszubildenden“, so der Geschäftsführer.

WhatsApp-Videocall < Am 1. April hat Fatma Sarikaya ihre Ausbildung begonnen. Die 20-Jährige hatte bereits vorher einen Ausbildungsplatz, den sie aber wechseln wollte. „Auf Rat einer IHK-Ausbildungsberaterin habe ich mich im Portal angemeldet. Ich habe mir verschiedene Stellen nach meinen persönlichen Vorstellungen angesehen. Herrn Biehl habe ich mich unkompliziert in einem Videocall per WhatsApp vorgestellt, das passte auf Anhieb“, sagt Sarikaya. Zwei Tage später traf sie sich mit ihm und seinen Geschäftspartnern zum Präsenzggespräch. Biehl: „Wir haben zwar die Überholspur genommen, aber auf ein echtes Kennenlernen wollten wir dennoch nicht verzichten. Wenn



Wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl – aber am liebsten mit Holz – für die Zukunft!

**Logistikkimmobilien | Industrie- und Gewerbebau
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte
mehrgeschossiger Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Haben Sie Lust, uns auf unserem Weg zu begleiten? Wir freuen uns immer über engagierte, tatkräftige Unterstützung – und über Ihre Bewerbung.

**Besser bauen.
Mit Holz.**



Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | schuett-holzbau.de

Foto: Shutterstock/Just Life



Empathie ist der Schlüssel

Konflikte in der Ausbildung ◀ Bei krassen Verfehlungen mag der Fall klar sein. Die meisten Konflikte zwischen Betrieb und Azubi aber sind vielschichtig und haben oft eins gemeinsam: fehlende oder fehlgeleitete Kommunikation. Hier können die IHK-Ausbildungsberatenden zur Lösung beitragen.

Werden die IHKs zu einem Schlichtungsverfahren gerufen, ist es für die Rettung der Ausbildung meist schon zu spät. Bedauerlich, denn eigentlich signalisieren Betrieb und Azubi, dass sich beide eine Einigung wünschen. Die Ausbildung als hoheitliche IHK-Aufgabe hat hier

einen besonders unterstützenden Charakter, denn als neutrale Instanz können die IHK-Fachleute vermitteln, vorausgesetzt, Betriebe und Azubis wenden sich frühzeitig an die IHK.

Ein Beispiel: Eine Elmshorner Auszubildende mit turbulenter Vita startete in einem Betrieb, der ihr einen Vertrauensvorschuss gewährte, bis sie plötzlich verschwand. Weder Krank- noch Abmeldung, jede Kontaktaufnahme vergeblich. Mithilfe der IHK traf der Betrieb die junge Frau mit einem Neugeborenen an der Privatadresse an. Sie habe die Schwangerschaft nicht bemerkt. Man einigte sich, die Ausbildung wurde nach der Elternzeit fortgeführt und erfolgreich beendet. Engagement und Empathie des Betriebs und gute Leistungen der Auszubildenden waren hier maßgeblich für die Einigung.

Kompromisse ◀ Unberührt von einer Einigung gelten für Auszubildende, Auszubildende und Betriebe gleichermaßen die ausbildungsrechtlichen Grundpfeiler des Berufsbildungsgesetzes. Ausbildung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe mit erzieherischem Charakter und nicht nur fachliche Wissensvermittlung – eine Aufgabe aus Überzeugung. Entscheidend für den Erfolg ist Empathie.

Schlichtung verhindert Arbeitsgerichtsprozesse, aber bestenfalls sollte es gar nicht so weit kommen. Also lautet die Devise: Reden Sie miteinander! Versuchen Sie, den Standpunkt der Gegenseite zu verstehen. Kompromisse haben viel mehr Potenzial, als Sie glauben. Und manchmal ist es auch einfach smarter, einen Schritt zurückzutreten und dem anderen mehr Raum zu geben. Finden Sie in Ihrem Konfliktfall keine Lösung, sprechen Sie mit Ihrer IHK. ◀◀

Autorin: Martina Angel
IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn
angel@kiel.ihk.de

IHK-Website – Schlichtung
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 29495)

**FEHMARNBELT
DAYS 2021 31 MAY**
WEISSENHÄUSER STRAND

■ Our region ■ Our future ■ Stronger together!

fehmarndays.com / digital-hybrid conference

„Unbedingt machen“

Ausbilder ◀ Die Ex-Rohr GmbH in Lübeck ist auf die Reinigung von Rohren, Schächten und Kanälen spezialisiert. Sie bildet derzeit Kaufleute und Fachkräfte für Rohr-, Kanal-, und Industrieservice aus. **Dirk Schneider** ist als Human-Resources-Leiter für die Ausbildung zuständig. Fünf Fragen rund um sein Leben und seinen Alltag als Ausbilder.

Wirtschaft: Was passiert in einer typischen Ausbildungswoche?

Dirk Schneider: Wenn möglich, die Azubis persönlich begrüßen. Überprüfen, ob alles Wichtige geklärt ist. Berichtshefte, Anmeldungen zu den Lehrgängen, Fachabteilungen vorbereiten, falls diese einen Azubi bekommen. Grundsätzlich haben wir aber die Aufgaben auf viele Schultern verteilt. In jeder Niederlassung haben wir einen Ausbilder und zusätzlich auch noch in den Fachabteilungen. Ich bin quasi nur der Flaschenhals, bei dem alles zusammenläuft.

Wirtschaft: Was macht aus Ihrer Sicht einen guten Ausbilder aus?

Schneider: Ich glaube, das Wichtigste ist Empathie für die jeweilige Lebenssituation der Azubis. Wenn ich mein früheres Ich mit 16 oder 17 einstellen würde – na ja, ich wäre eher skeptisch. Jeder Mensch hat eine Lebensgeschichte, und die sollte man beachten und respektieren. Das ist für mich auch der höchste Grad der Wertschätzung.

Wirtschaft: Gab es ein besonderes Erlebnis als Ausbilder?

Schneider: Ich werde nie vergessen, mit wie viel Freude und Elan unsere Azubis die Azubi-Rallye der IHK zu Lübeck



Foto: IHK/Tietjen

Ex-Rohr-Ausbilder Dirk Schneider mit zwei Auszubildenden – hier während der Ausbildungsralley der IHK zu Lübeck im September 2020

begleitet und organisiert haben. Das war schön anzusehen. Und ein Beweis dafür, dass man junge Menschen auch einfach mal Aufgaben überlassen sollte.

Wirtschaft: Als Ausbilder vermitteln Sie Wissen und Fertigkeiten. Was haben Sie selbst dazugelernt?

Schneider: Ich glaube, ich habe gelernt, dass sich jede Generation über die nachfolgende Generation beschwert und keine Generation damit jemals recht hatte.

Wirtschaft: Was raten Sie jungen Fachkräften, die darüber nachdenken, selbst Ausbilder zu werden?

Schneider: Unbedingt machen. Ihr gebt damit etwas weiter, was über lange Zeit Bestand hat. Aber nehmt euch nicht zu wichtig, hört hin, was die Azubis zu sagen haben, macht es mit Freude und Empathie. Und das wohl Wichtigste: Vergesst nie, wie ihr in dem Alter gewesen seid. ◀◀

Interview: Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vogel@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.exrohr.de

MEETINGS UND TAGUNGEN AUF GUT PRONSTORF – MIT ABSTAND UND VIEL PLATZ „DIE BESTE WAHL“

Das Tagungshotel auf Gut Pronstorf im luxuriösen Gutshofstil bietet einzigartig viel Raum und Möglichkeiten – nutzen Sie die großzügige Anlage inklusive der Hotelzimmer auch als Online- und Hybrid-Event mit schnellstem Glasfaser-Internet.

REDNER-DINNER AM 09.09.21



GUTE EVENTS PRONSTORF LÄDT ZUM UNTERNEHMERAUSTAUSCH EIN:

Sie sind unsere VIPs! Genießen Sie den inspirierenden und kulinarischen Abend auf unserem Gut.

Informativ:

So funktioniert Kooperation – von der Wissenschaft in die Praxis übersetzt

Neu:

Wie Sie Ihre Mitarbeiter motivieren – ohne Appelle und langes Überreden

Sofort umsetzbar:

Alle Vortragsinfos und zusätzliche Werkzeuge auf eigener Internetseite nur für die Teilnehmer des Rednerdinner

Infos: www.gutpronstorf.de/Events/Rednerdinner
Kontakt: Christina Hartwig / T: +49 4553-99 59 500
Mail: info@gute-events-pronstorf.de



NEU Nutzen Sie unser Hotel auch als Meeting-Office



TELEFON: 04553-99 59 500

GUTE EVENTS PRONSTORF ■ MAIL: INFO@GUTE-EVENTS-PRONSTORF.DE
GUTSHOF 3 ■ 23820 PRONSTORF ■ WWW.GUTPRONSTORF.DE

„Die Hilfen greifen zu kurz“

Steuern und Corona ◀ Sie stehen selten im Rampenlicht, aber ihr Know-how ist unverzichtbar für die unternehmerische Arbeit: die Steuerberater. In der Coronakrise üben sie auch eine Schlüsselrolle beim Beantragen von Hilfen aus. **Lars-Michael Lanbin** ist Präsident des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein sowie des Landesverbands der Freien Berufe in Schleswig-Holstein. Mit der *Wirtschaft* sprach er über die Corona-Hilfen, steuerliche Erleichterungen in der Krise und die Digitalisierung des Rechnungswesens.

Wirtschaft: Die Steuerberater stehen den Unternehmen auch und gerade während der Corona-Pandemie zur Seite – etwa beim Beantragen von Hilfsprogrammen. Bleibt noch Zeit für die normale Steuerberatung?

Lars-Michael Lanbin: Das haben Sie treffend formuliert. Gegenüber den Mandanten sind wir natürlich in der Pflicht, die wirtschaftlichen Hilfsprogramme zu beantragen. Leider ist es so, dass die Zahl der Antragsberechtigten bei den neuesten Programmen (aktuell Überbrückungshilfe III) durch den langen Lockdown und die abgesenkten Eingangsvoraussetzungen stark gestiegen ist. Dies wird sich wohl auch in nächster Zukunft nicht ändern, da bereits weitere Hilfsmaßnahmen aus Berlin angekündigt wurden. Hinzu kommt, dass die Antragsrahmenbedingungen bei jedem Programm komplexer und damit aufwendiger geworden sind.

Zum letzten Teil Ihrer Frage: Den Berufskollegen bleibt nur extrem wenig Zeit für die normale Beratungstätigkeit. Natürlich läuft die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wesentlichen weiter, uns Kollegen bleibt jedoch wenig Zeit für die Beratung und die Jahresabschlusserstellung. Dies bedeutet natürlich viele Überstunden mit extremen psychischen Belastungen und Stress.

Wirtschaft: Halten Sie die jetzigen Corona-Hilfsprogramme beziehungsweise Liquiditätshilfen für ausreichend oder muss nachgebessert werden?

Lanbin: Die Hilfen greifen insgesamt zu kurz. Insbesondere in einem vom Tourismus so stark geprägten Land wie Schleswig-Holstein reichen die derzeitigen Fixkostenerstattungen für die Hotellerie und Gastronomie sowie den Einzelhandel nicht aus. Die nicht gewerblichen Ferienvermieter fallen bisher völlig durch das Raster. Für diese Gruppe und auch für viele weitere Unternehmerinnen und Unternehmer wäre es sinnvoll, einen „fiktiven Unternehmerlohn“ als erstattungsfähige Kosten einzuführen.

Zudem sind der Einzelhandel und viele Dienstleister, die von der Schließungsverordnung von Mitte Dezember 2021 betroffen waren, stark benachteiligt worden, da ihnen die Umsatzverlusterstattungen über die November-/Dezemberhilfe nicht zustanden. Die Möglichkeit der Fixkostenhilfe über die Überbrückungshilfe III gleicht dies nur zum Teil aus, insbesondere wenn nur geringe Fixkosten vorliegen.

Wirtschaft: Der Steuerberaterverband hat wie auch die IHKs konkrete Vorschläge zur steuerlichen Entlastung in der Krise gemacht. Die Politik hat mit drei Corona-Steuerhilfegesetzen reagiert und einiges umgesetzt. Wovon können Unternehmen aktuell profitieren?

Lanbin: Da muss man unterscheiden zwischen Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, und solchen, die keine Probleme haben. Die ersteren hatten die Möglichkeit, zinslose Stundungen von Steuerzahllasten bis zum 30. Juni zu beantragen; dies soll bis zum 30. September 2021 verlängert werden.

Von der Corona-Pandemie betroffene Unternehmen konnten die Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung für die Dauerfristverlängerung bei der Umsatzsteuer für das Jahr 2021 auf bis zum 31. März 2021 gestellten Antrag ganz oder teilweise gemindert festsetzen lassen – bei Beibehaltung der Dauerfristverlängerung. Zudem gibt es die Verlängerung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes bis Ende 2022 für Inhouse-Speisen in Restaurants.

Verbessert haben sich die Abschreibungen digitaler Wirtschaftsgüter, und auch die Einführung der degressiven AfA für bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung in den Jahren 2020 und 2021 erfolgte, hat zu einer Verbesserung beigetragen. Deutlich verbessert wurden auch die Möglichkeiten der Bildung des Investitionsabzugsbetrags gemäß Paragraph 7g des Einkommensteuergesetzes. Diese Möglichkeiten werden eher von Unternehmen mit (guten) Gewinnen genutzt werden.

Wirtschaft: An welchen Stellen gibt es aus Ihrer Sicht noch Nachbesserungsbedarf für die Steuergesetzgebung, um die Unternehmen in der Krise gezielt zu unterstützen?

„Den Berufskollegen bleibt nur extrem wenig Zeit für die normale Beratungstätigkeit.“

Unternehmensberatung

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand



**IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN**

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Erbaueinandersetzungen



Beratung per Videocall oder
persönlich unter **0172 24 14 287** www.gersdorf.consulting



Fotos: Steuerberaterverband SH e. V./Pat Scheidemann, iStock.com/Rawif8

Zur Person

Lars-Michael Lanbin, Jahrgang 1956, ist seit 2003 Präsident des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein e. V. Der studierte Volkswirt ist seit Ende der 1980er-Jahre Gesellschafter-Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft Lanbin & Partner GmbH mit Sitz in Neustadt/Holstein und weiteren Standorten. Viele Jahre lang war Lanbin in unterschiedlichen Ehrenämtern für seinen Berufsstand aktiv. 2016 hat er zudem das Präsidentenamt beim LFB Landesverband der Freien Berufe Schleswig-Holstein e. V. übernommen. <<

Lanbin: Leider wurde der Vorschlag vieler Verbände, den Verlustrücktragszeitraum auf zwei oder drei Jahre zu verlängern, bisher nicht umgesetzt. Dies wäre dringend notwendig, da die eingeschränkten Fixkostenerstattungen den Liquiditätsbedarf der Unternehmen nicht abdecken.

Wirtschaft: Welche Herausforderungen ergeben sich derzeit abseits von Corona für die Steuerberater?

Lanbin: Die immer weiter fortschreitende Komplexität des Steuerrechts und die Verbürokratisierung verlassen uns auch in Corona-Zeiten nicht. Beispielhaft sei hier die temporäre Umsatzsteuerabsenkung genannt, die in der Praxis zu erheblichen Schwierigkeiten geführt hat. In der Krise hat sich zudem der Fachkräftemangel noch verschärft. Dem Berufsstand fehlen sowohl Beraterinnen und Berater als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch den coronabedingten erhöhten Arbeitsanfall zeigt sich dies aktuell sehr deutlich.

Wirtschaft: Die Digitalisierung hat auch vor dem Rechnungswesen der Unternehmen nicht haltgemacht. Welche Auswirkungen hat sie auf die Besteuerung von Unternehmen und was ist dabei Aufgabe des Steuerberaters?

Lanbin: Die Digitalisierung findet nicht nur in den Unternehmen statt, sondern auch in der Verwaltung und hier besonders in der Finanzverwaltung. Viele Veranlagungsbereiche sind automatisiert und werden durch ein Risikomanagementsystem gesteuert. Steuererklärungen und Jahresabschlüsse werden fast ausschließlich nur noch digital beim Finanzamt eingereicht. Darauf haben sich die Steuerberater schon lange eingestellt. Aber auch die Informationsprozesse zwischen Mandanten und Steuerberater werden immer digitaler – Stichworte sind etwa Datentransfer und Kommunikation.

Wirtschaft: Worauf müssen Unternehmen, die ihren Rechnungsworkflow digitalisieren wollen, steuerlich konkret achten?

Lanbin: Zu den steuerlichen Voraussetzungen gibt es entsprechende Schreiben des Bundesfinanzministeriums. Wichtige Punkte sind unter anderem, dass die Software die Unveränderlichkeit der Daten sicherstellen muss und dass die dauerhafte Lesbarkeit der Daten gewährleistet ist; dazu zählt auch die technische Verhinderung des Löschens von Daten. Dies gilt übrigens auch für den digitalen geschäftlichen Schriftverkehr. <<

Interview: Dr. Axel Job, Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
redaktion@ihk-sh.de

IHK-Website – aktuelles Steuerrecht
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 702)



Fotos: Cornils, Matthias Gabriel



Bild oben: nur echt mit dem V – Verstärker von Valvet; rechts: Knut Cornils baut die Valvet-Verstärker in seiner Werkstatt.

Konzerterlebnis zu Hause

Valvet High-End Verstärkung ◀ Verstärker auf Weltniveau kommen seit mehr als 20 Jahren aus Bargtheide. Valvet fertigt die Geräte im Einmannbetrieb. Das Geschäftsmodell der kleinen Manufaktur basiert ausdrücklich darauf, klein zu bleiben.

Livekonzerte sind während der Coronakrise Mangelware. Wer trotzdem satten Musikgenuss schätzt, ist auf Tonträger in den eigenen vier Wänden angewiesen. Zum Nonplus-ultra für qualitätsbewusste Musikliebhaber gehören die Verstärker mit dem V auf dem puristischen Metallgehäuse. Sie kommen aus der Valvet-Manufaktur in Bargtheide.

Der Elektroingenieur Knut Cornils ist hier Geschäftsführer, Chefingenieur

und Produzent in Personalunion. Wenn ein Kunde bei ihm bestellt, klärt er zuerst, welches Gerät passend ist: Wie groß ist der Raum? Hört man eher Streichquartette oder Heavy Metal? Wenn die passende Kombination aus Vor- und Endverstärker gefunden ist, fertigt Cornils die Geräte in zwei bis vier Tagen in Handarbeit.

Regionale Zutaten ◀ „Meine Kunden sind Musikliebhaber, die sich abends

hinsetzen und bewusst Musik hören. Sie werden in den Klang hineingezogen – nur live ist besser“, sagt er. Von der Qualität seiner Verstärker sind auch die Rezensenten und Juroren namhafter Fachmagazine überzeugt, die ihm Preise verliehen haben. Deren fachliche Anerkennung ist für Valvet das beste Marketing und für die Zielgruppe eine Sicherheit, immerhin kostet eine Kombination zwischen 8.000 und 15.000 Euro. Cornils sieht sich als Koch, der die Bauteile

☑ Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchmodellen.
 Eiderhöhe 5 • 24582 Bordsdahl • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

☑ Informationstechnologie

Beratung
 Installation
 Service
 Schulung
 Softwarelösungen für Handwerksbetriebe



Dornestraße 56-58 • 23558 Lübeck
 Tel. 0451 491017
 mail: nielandt@csn-hl.de • www.csn-hl.de


Firmen-Ticker

Das Lübecker Unternehmen **Grothe Bau GmbH & Co. KG** hat einen Auftrag im Zuge des Baus der festen Fehmarnbelt-Querung erhalten. Es wird die vorbereitenden Arbeiten innerhalb des Baufeldes auf Fehmarn ausführen. Grothe Bau wird bis Ende Juni bei der Erschließung der Baustelle auf Fehmarn wichtige Aufgaben übernehmen. Anschließend beginnen die landseitigen Arbeiten für die Baustelleneinrichtung. Im nördlichen Bereich der Tunnelbaustelle wird Grothe Bau etwa eine rund 300 Meter lange und sieben Meter breite Baustraße anlegen, um die eigentliche Tunnelbaustelle und den künftigen Arbeitshafen anzubinden. Zudem geht es etwa um Arbeiten rund um die Ver- und Entsorgung, zum Beispiel das Verlegen einer Schmutzwasserdruckleitung, einer Trinkwasserleitung und von Stromkabeln.

Erfolgreiche Übergabe: Mathias Herrde, Gründer des Unternehmens Maschinenbau Technologie Herrde, hat den Staffelstab Dr. Christian Groth überreicht. Der Hersteller von Kunststoffschweißanlagen und Sondermaschinen in Henstedt-Ulzburg firmiert nun als **mith Ultraschalltechnologie GmbH & Co. KG**. Weitere Neuerungen stehen an. Mit den Branchenkenntnissen von Christian Groth in den Bereichen Chemie-, Energie-, Pharma- und Medizintechnik sollen neue Märkte erschlossen werden. Dafür steht für neue kommerzielle Anwendungen das von mith angebotene

Widerstandsschweißverfahren für kleinste Kunststoffteile bereit. Im Bereich der Ultraschalltechnologie in der Verbindungstechnik sieht mith große Wachstumschancen. Der weltweite Trend zum schonenden Umgang mit Ressourcen sowie die Elektromobilität bieten laut Christian Groth große Chancen.

Neun Mitarbeiter der **Bockholdt GmbH & Co. KG** in Lübeck haben die Fortbildung zum bundesweit anerkannten und zertifizierten Desinfektor abgeschlossen. Das Unternehmen baut damit sein Taskforce-Team im Kampf gegen Viren und Bakterien weiter aus. Desinfektoren sind dafür zuständig, als Berater und Kontrolleure an infektionsprophylaktischen Maßnahmen mitzuwirken. Der norddeutsche Hygienespezialist reagiert damit dynamisch auf die derzeitige Nachfrage im Kampf gegen Corona und ermöglicht die Fortbildung aus den eigenen Reihen des Unternehmens.

Die **Sparkasse zu Lübeck AG** hat die zweite Auflage des Immobilienmagazins „Immotion“ veröffentlicht. Dieses enthält einen umfangreichen Wohnmarktbericht für die Hansestadt Lübeck. Neben einer Analyse aller Lübecker Stadtteile enthält das Magazin detaillierte Lagekarten, Kaufpreise sowie Mieten und Renditen. <<

der Anlagen kombiniert, „wie in einem feinen Restaurant die Komposition der Zutaten“. So verarbeitet er eine Innenverdrahtung aus Reinsilber für einen besseren Klang. Wenn möglich setzt er auf regionale Zutaten: „Ich mag es, wenn ich Lieferanten habe, bei denen ich vorbeifahren kann.“

Weil er selbst als Hörer anspruchsvoll ist, baute er sich in den 1980er-Jahren den ersten Röhrenverstärker. Aus zuerst fünf Geräten im Jahr sind heute um die 100 geworden, die er zur Hälfte in die USA und nach Asien verkauft.

Im Corona-Jahr hat er um die 20 Prozent mehr produziert, „weil die Leute es sich zu Hause muckelig machen“. Doch Wachstum sei keine Option. Auch das Sortiment möchte er überschaubar halten. Nach dem Motto „Qualität vor Quantität“ resümiert er: „Meine Nische ist klein, aber ich fühle mich gut darin.“ <<

Autorin: Friederike Grabitz
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.valvet.de

Info: www.rowes-hh.de


ROWES Consulting Ltd.

Stemwarder Str. 28
D-21465 Reinbek
Tel. 040 / 7439 - 0146
Fax 040 / 7439 - 1119
Bürozeit: tägl. von 10 – 18 Uhr

ROWES Consulting Ltd. (D)

vertr. d.: ROWES
Verwaltungsges. Ltd (D)
vertr. d.: Rolf-Werner Schmitz
- Dipl. Kaufmann
- Director / Chairman (COB)
- Geprüfter Finanz- und
Kreditfachmann (FH)
- Sachverständiger für
Unternehmensbewertung
(IHK)

Wir sind Spezialisten für die **Beschaffung von Investitionszuschüssen für betriebliche Investitionen** (inkl. Gründung/Erweiterung/Modernisierung) in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg für kleine und mittlere KMU (EU-Def.).

Kosten: bezahlbar, weil größtenteils erfolgsabhängig

Beurteilung: „Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial“

(Vorstandsmitglied einer IHK zum GF eines unserer Kunden)

Wir haben unser Kompetenzteam für Investitionsförderung und Unternehmensbewertung erweitert wie folgt:

- 1 StB / Rechtsbeistand / vBP i.R.
SP: Troubleshooting incl. Insolvenzabwehr
- 1 Dipl. Wirtschaftsingenieur
SP: IT / EDV
- 1 Architektin und Innenarchitektin
SP: Büros, Firmenzentralen, Flagshops

E-Mail: rowes-hh@hamburg.de



Zukunftsräume gestalten

Projekthaus Eiderstedt ◀ Die Halbinsel Eiderstedt liegt an der nordfriesischen Nordseeküste und wird von Touristen und Einheimischen gleichermaßen als naturbelassene Idylle geschätzt. Ein neues Projekt soll den ländlichen Raum auf breiter Basis fit für die Zukunft machen.

Themen ▶ Regionalteil Flensburg

Handelskampagne In Nordfriesland gestartet	24
Trost Energy Consult Weltweit das Feuer fest im Griff	28
Das James Hotel Britischer Flair an der Flensburger Förde	30
Weiterbildung Gewinn für beide Seiten	32
Design-Check Unterwegs mit Weitblick	35

Eine Reetdachkate – wie sie typisch ist für die ländliche Region im Nordwesten – ist das Symbol des „Projekthaus Eiderstedt“. Im Rahmen des Projekts soll die Region neu gedacht werden: als Zukunftsraum. „Wir betrachten verschiedene Themen unter einem gemeinsamen Dach. Jedes Thema hat sein ‚Zimmer‘ in diesem ‚Haus‘ und der ‚Flur‘ dient der Vernetzung“, sagt Matthias Hasse, Amtsdirektor auf Eiderstedt. Hasse versteht das Projekt als Prozess. Das Projekthaus soll kein Projekt im klassischen Sinne sein, das nach einer bestimmten Laufzeit abgehakt wird. „Es geht um ein Umdenken und einen neuen Blickwinkel auf die Dinge.“

Projekte bündeln ◀ Ziel ist es, kleinere Projekte in der Region effizient zu

„Die integrierte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, öffentlicher Hand und Verbänden macht dieses Projekt besonders.“



Michael Lohmann,
IHK Flensburg



bündeln. „Oft muss bei Einzelprojekten für einen geringen Output viel Aufwand betrieben werden. Wir wollen eine wirtschaftliche Denkweise auf die öffentliche Förderkulisse übertragen und Ressourcen zentral einwerben und streuen.“ Im ersten Schritt geht es um Themen aus der Wirtschaft. Weitere liegen im Bereich der nachhaltigen Energie- und Mobilitätswende, wie etwa die Schaffung einer regional optimierten Ladeinfrastruktur in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WT.SH). Beteiligt an dem Projekt ist auch die IHK Flensburg. „Es gibt bereits viele konkrete Ideen für Einzelprojekte aus der Wirtschaft“, sagt Michael Lohmann, Geschäftsstellenleiter Nordfriesland der IHK Flensburg. „Geplant sind eine eigene Regionalmarke, um Produkte und Dienstleistungen aus der Region zu vermarkten und ein eigenes Coworking-Netzwerk, das vor Ort dauerhafte und branchenübergreifende Beratung für Unternehmen auf Eiderstedt bieten soll.“ Mit der Nordseekollektiv GmbH habe sich auf Initiative von Unternehmen zudem bereits ein Dienstleister gegründet, der sich gezielt mit der Gewinnung von

„Oft muss bei Einzelprojekten für einen geringen Output viel Aufwand betrieben werden. Wir wollen eine wirtschaftliche Denkweise auf die öffentliche Förderkulisse übertragen.“



Matthias Hasse,
Amtsdirektor auf Eiderstedt

Fachkräften in der Region beschäftige, so Lohmann.

Erfahrungen übertragen < Die Vernetzung soll nicht zuletzt mit Hilfe der Digitalisierung gelingen. „Der Breitbandausbau wird in den kommenden Jahren die Attraktivität ländlicher Regionen für Unternehmen und Mitarbeitende deutlich erhöhen. Daraus ergeben sich vollkommen neue Szenarien, nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im Bildungsbereich“, sagt Hasse. So könnten durch die Vernetzung der Schulen in der Region Schulformen gehalten und neue Schüler und Lehrer gewonnen werden. Hasse ist überzeugt: „Wenn sich die verschiedenen

Interessengruppen für ein gemeinsames Ziel einsetzen, wird der Impuls für eine nachhaltige und dauerhafte Zukunftsentwicklung gesetzt.“ Das sieht auch Michael Lohmann so: „Die integrierte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, öffentlicher Hand und Verbänden macht dieses Projekt besonders.“ Beteiligt sind neben der IHK, der WT.SH und dem Amt Eiderstedt auch der Kreis Nordfriesland, das Nordseeinternat und der Verein Watt_2.0. Zudem würden sich die auf Eiderstedt gewonnenen Erfahrungen auch auf andere Regionen übertragen lassen, erklärt Hasse. „Sicher, die Projekte müssen in jeder Region auf die spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten und authentisch sein. Die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit lassen sich jedoch sehr gut übertragen.“ Lohmann ergänzt: „Im ländlichen Raum ergeben sich gerade in der Wirtschaft oft ähnliche Themen.“ Ein gutes Beispiel seien der Fachkräftemangel oder auch die Vermarktung regionaler Produkte. „Die Erfahrungen, die wir hier sammeln, können deshalb auch wichtige Impulse für Lösungsmöglichkeiten in vergleichbaren Regionen sein.“ <<

Fotos: Nicole Neumann, IHK/Koch, grafikfoto.de

Autor: René Koch
IHK-Redaktion Flensburg
rene.koch@flensburg.ihk.de

Ansprechpartner zum Projekt:
Michael Lohmann
IHK Flensburg
michael.lohmann@flensburg.ihk.de



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien
mit **System**

Handelskampagne in Nordfriesland gestartet

Von hier? Gefällt mir! ◀ Durch die Corona-Pandemie leiden ganze Branchen unter Einschränkungen, während die Digitalisierung einen Höhenflug erlebt. In einem Geschäftsfeld spiegelt sich beides besonders wider: im stationären Einzelhandel.

Der Einkauf im Netz ist mit einem Klick schnell getätigt, langfristig gewinnt der Onlinehandel. „Hält diese Entwicklung weiter an, droht die Verödung unserer nordfriesischen Innenstädte. Die Attraktivität Nordfrieslands hängt auch von dem vielfältigen Angebot in unseren Stadtzentren ab.“

Touristen und Einheimische profitieren gleichermaßen von belebten Einkaufsstrassen mit inhabergeführten Geschäften, in denen mit Expertise individuell beraten wird und wo die Liebe zum Produkt noch zählt“, erklärt Landrat Florian Lorenzen.



Erlebnisse vor Ort ◀ In Nordfriesland gibt es viele lokale Einzelhändler, eine große Bandbreite regionaler Produkte, Dienstleistungsangebote und Marken, die alle zur Identität und Lebendigkeit der Region beitragen. Diese Vielfalt und die damit verbundenen Arbeitsplätze und touristische Attraktivität sollen erhalten bleiben.

Dafür haben der Kreis Nordfriesland, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die IHK Flensburg und Vertreter der regionalen Wirtschaft die identitätsstiftende Imagekampagne „Von hier? Gefällt mir!“ ins Leben gerufen. „Das Ziel der Kampagne ist es, die Verbraucher zu motivieren vor Ort zu kaufen, neue Angebote zu entdecken, unsere lokalen Anbieter zu unterstützen und Arbeitsplätze zu

erhalten“, erläutert Matthias Hüppauff, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordfriesland. Ab sofort werden regionale Persönlichkeiten in den klassischen Medien und verschiedenen Online-Kanälen dazu aufrufen, lokale Angebote zu nutzen und in Nordfriesland zu kaufen, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen. Dafür wurde bereits ein eigenes Logo entwickelt, mit dem Anbieter, aber auch Kunden den Kauf in Nordfriesland bewerben können. Peter Cohrs, Vorsitzender des Commerziums der Stadt Husum: „Wir laden alle interessierten Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister ein, Teil der Kampagne zu werden und die Verbundenheit mit der Region durch die Verwendung des Kampagnen-Logos in den Geschäften und auf den Webseiten zu zeigen.“ Zusätzlich werden über die Social-Media-Kanäle der Standort-Kampagne „Moin Lieblingsland“ und die Kanäle des Kreises Nordfriesland so genannte Bekenner-Statements gepostet. Bekennen können sich alle, die sich der Region verbunden fühlen und für den Kauf vor Ort werben möchten.

Digitale Plattform ◀ In den nächsten Monaten geht die Kampagne in die nächste Phase. Mit einem eigenen Corporate Design, verschiedenen Werbemaßnahmen und möglichst vielen regionalen Partnern an Bord soll nachhaltige Wirkung für die Region erzielt werden. In einem weiteren Schritt soll eine eigene digitale Plattform für ganz Nordfriesland geschaffen werden, die über alle Unternehmen, Regionalmarken und Angebote informiert. Michael Lohmann von der IHK Flensburg hierzu: „Es geht dabei in erster Linie um eine regionale Onlineplattform, die die Vernetzung der Anbieter sowie die Information und Sichtbarkeit der Angebote verbessert. Im Idealfall können hier auch Bestellungen und Reservierungen getätigt werden.“ Unternehmen, die Teil der Kampagne werden möchten, können sich bei der Wirtschaftsförderung Nordfriesland melden. red ◀◀

Mehr unter
www.vonhiernf.de

Kontakt für Unternehmen
Alexandra Engelbrecht, Wirtschaftsförderung NF
Telefon: (04841) 6685-28, a.engelbrecht@wfg-nf.de

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region

Steuerberater & Rechtsanwälte



DOPPELT PLETSCH
Bei **STOHEMA** beraten Sie Steuer- und Rechtsexperten aus einer Hand.

[WWW.STOHEMA.DE](http://www.stohema.de)

STOHEMA STUEBERBERATER | RECHTSANWÄLTE | VEREDIGTE BUCHPRÜFER

Gather Landstraße 67 · Niebüll
Friedrichstraße 18 · Westerland
Tel. (04661) 980 14 - 0
Tel. (04651) 986 6 - 0



GMH Consulting Group

www.gmh-group.net

» Pi mal Daumen?

Wir rechnen lieber gründlich nach.

Methmann & Hansen | Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer
Liebigstr. 19 › 24941 Flensburg › Tel. 0461 903 14-0



Stolz auf das Erreichte: die Teilnehmenden der TQ HoGa im Bildungszentrum für Tourismus & Gastronomie der WAK in Husum

› **Teilqualifikation**

Abschluss für Quereinsteiger im Gastgewerbe

Die ersten Hürden haben sie gemeistert: Insgesamt 18 Teilnehmende haben die ersten beiden Module der Teilqualifikation Hotel und Gastronomie (TQ HoGa) erfolgreich abgeschlossen und im Bildungszentrum für Tourismus & Gastronomie (BTG) der Wirtschaftsakademie in Husum ihre Zertifikate entgegengenommen. Ungelernte Mitarbeitende aus dem Gastgewerbe erhalten mit der TQ HoGa die Möglichkeit, einen regulären Abschluss im Gastgewerbe zu erlangen. Drei Monate lang hatten sie zuvor die wichtigsten Vorbereitungsarbeiten im Restaurant gelernt und ihr Wissen schließlich schriftlich und praktisch unter Beweis gestellt. „Die Übergabe der Zertifikate ist immer der schönste Moment bei neu entwickelten Qualifizierungskonzepten“, erklärt Bente Jacobsen, Weiterbildungsreferentin der IHK Flensburg. „Wir sehen, dass das Angebot bei Betrieben und Beschäftigten aus der Region auf Nachfrage gestoßen ist. Besonders freue ich mich über diese positive Nachricht für die zurzeit äußerst stark belastete Hotellerie und Gastronomie.“

Fachkräftemangel entgegenwirken ◀ Die IHK und die Agentur für Arbeit Flensburg, der DEHOGA Schleswig-Flensburg sowie die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein haben die Teilqualifikation „TQ Hotellerie & Gastronomie“ 2020 gemeinsam ins Leben gerufen. Denn die Fachkräfteproblematik in der Branche macht es für die Betriebe immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden.

Im Rahmen der TQ HoGa erhalten ungelernte Mitarbeitende, Saisonkräfte, Aushilfen und Quereinsteiger, die im Gastgewerbe tätig sind, die Chance zur beruflichen Weiterentwicklung. Drei Jahre lang besuchen sie im Winterhalbjahr die Qualifizierung in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Modulen. Im Sommer arbeiten sie wieder regulär jeweils für sechs Monate im Unternehmen. Nach den erfolgreichen Teilqualifizierungen können sich die Absolventen dann zur IHK-Prüfung anmelden und so den regulären Abschluss als Restaurant- bzw. Hotelfachleute sowie Koch erlangen. red ◀◀

Mehr unter
www.ihk-flensburg.de

Foto: IHK/Christiansen



Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Leasing-Angeboten.

Ein attraktives Leasing-Angebot für Businesskunden:
z.B. Audi e-tron 50 quattro*

* Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 21,4 (NEFZ); 21,7 (WLTP); CO2- Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO2-Effizienzklasse: A+

Ausstattung: 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, adaptive air suspension, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi music interface, Audi pre sense front, Audi sound system, Audi virtual cockpit, Einparkhilfe plus, LED-Scheinwerfer u.v.m.

Leistung:	230 kW (313 PS)
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Monatliche Leasingrate:	€ 299,-
Sonderzahlung:	€ 5.000,-
(z.B. BAFA-Prämie ¹)	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Die Überführungskosten werden in Höhe von 932,77 € netto separat berechnet. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Der anteilige BAFA-Umweltbonus, auf den kein gesetzlicher Anspruch besteht, muss durch den Kunden selbst beantragt und vorausgezahlt werden. Die Auszahlung des Anteils der BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des vom Kunden gestellten Antrags.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AZF-GRUPPE

Audi Zentrum Flensburg

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
Liebigstr. 8, 24941 Flensburg,
Tel.: 04 61 / 9 02 05-5 22, info@azf-gruppe.de,
www.audi-flensburg.de

 Drei Fragen an ...



...Aenne Boye [26],

IHK-Volontärin im Geschäftsbereich Information und Kommunikation

Wie sind Sie zum Volontariat gekommen?

Während meines Masterstudiums der Angewandten Kommunikationswissenschaft habe ich als Werkstudentin in der PR-Abteilung des Mutterkonzerns des beruflichen Netzwerks XING gearbeitet. Dort habe ich gemerkt: Wirtschaftliche Themen machen mir Spaß. Und die Abwechslung in Kommunikationsabteilungen gefällt mir. Es ist immer viel los. Kein Tag ist wie der andere. Zudem wollte ich mich nach meinem Studium durch das Volontariat als Zusatzqualifikation beruflich breit aufstellen.

Was sind Ihre Aufgaben als Volontärin?

Als Volontärin werde ich in den Themen Redaktion und Presse ausgebildet. Ich schreibe für das IHK-Magazin „Wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee“ und verfasse Pressemitteilungen für die IHK Flensburg. Zudem werbe ich die Tagespresse aus und arbeite an Social-Media-Projekten mit. Wegen Corona kommt die Organisation von Veranstaltungen noch etwas zu kurz – das ist schade.

Wieso gerade die IHK Flensburg?

Bei der IHK arbeite ich nicht für ein Unternehmen, sondern für alle. Das bedeutet, dass ich mit vielfältigen Themen zu tun habe. Diese reichen vom Fachkräftemangel bis zur politischen Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft. Besonders die Flensburger Schwerpunktthemen deutsch-dänische Zusammenarbeit, Tourismus und erneuerbare Energien finde ich reizvoll. <<

Kontakt: Aenne Boye, IHK Flensburg
Telefon: (0461) 806-435
aenne.boy@flensburg.ihk.de

Foto: IHK/Koch

» **Berufliche Schule Niebüll**

Auszubildende erwerben Zusatzqualifikation im E-Commerce

Die Digitalisierung verändert den Handel radikal. In Niebüll bilden sich zukünftige Kaufleute im Bereich E-Commerce weiter, um die digitale Entwicklung im Handel mitzugestalten.

Seit Februar absolvieren 18 Auszubildende im Einzel- und Großhandel eine Zusatzqualifikation im E-Commerce. „Ziel ist es, dazu beizutragen, die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt in der Region Südtondern zu sichern und weiterzuent-

wickeln“, sagt der Schulleiter der Berufsschule Niebüll, Finn Brandt. Die Schüler lernen die Grundlagen von E-Commerce und Online-Marketing. Zum Abschluss des Seminars bauen die Teilnehmenden sogar ihren eigenen Webshop. „Wir wollten einen Mehrwert für die Auszubildenden und Betriebe schaffen. Diese sollten ihre neugewonnenen Kenntnisse in die alltägliche Arbeit im Handel mitnehmen können“, so Delf Demmert, Abteilungsleiter an der BS Niebüll.

Eine Perspektive für die Westküste < Ergänzend zum regulären Unterricht nehmen die Schüler in Form eines „Blended Learning“-Ansatzes an Präsenzunterricht und interaktiven Onlinephasen teil. Aufgrund der aktuellen Situation finden jedoch alle Veranstaltungen online statt. Die Teilnahme ist kostenlos, einzige Voraussetzung: Die Ausbildungsbetriebe stellen die Azubis für die vorgesehenen Präsenzzeiten frei. Von Sylt über Föhr bis Niebüll beteiligen sich Unternehmen an dem Projekt. „Die Rückmeldungen waren durchweg positiv“, berichtet Kerstin Rolfs, Studienrätin, die das Kursformat betreut. „Wir freuen uns über die Rückendeckung und Unterstützung der teilnehmenden Betriebe“, ergänzt Brandt.

Die Zusatzqualifikation findet im Rahmen des Projekts „EiLE“ (E-Kompetenz in Lehre und Einzelhandel) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen und zwei Berufsschulen aus Nordrhein-Westfalen statt. Der Vorteil: Beide Seiten profitieren von dem überregionalen Austausch. ab <<

Mehr unter
www.ccec-online.de/eile

Ökopunkte

Biete Ökopunkte als Ausgleich für Baugebiete, Windparks etc. im östlichen Hügelland, vorzugsweise im Raum Angeln. Es ist auch ein Knickkonto vorhanden:

Henning Knutzen, Hürup
Tel.: 01739383323 oder knutzenhenning@gmail.com

V O L V O



Volvo XC60 „Nova One“. Einfach smarter.

GOOGLE ASSISTANT | GOOGLE MAPS | EINPARKHILFE HINTEN | INDUKTIVES SMARTPHONE-LADESYSTEM | 9"-TOUCHSCREEN | HECKKLAPPENAUTOMATIK | GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE | KEYLESS DRIVE | KLIMAAUTOMATIK | 18"-5-SPEICHEN-DESIGN | DAB+ | DRIVER ALERT | UVM.

Wir beraten Sie mit Freude. AUTONOVA. Ihr Mobilitätszentrum in Glinde.

INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

€ 199 /MONAT¹
NETTO

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 B4 Benzin Geartronic, 145 kW (197 PS), Hubraum 1.969 cm³, in l/100 km: innerorts 8,6, außerorts 5,8, kombiniert 6,8; CO₂-Emissionen kombiniert 155 g/km (gern. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: B. Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzl. Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

1) Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC60 B4 B Mild-Hybrid Geartronic Momentum Pro, 8-Gang Automatikgetriebe, Hubraum 1.969 cm³, 145 kW (197 PS). Monatliche Leasingrate 199,00 Euro, bei einer Laufzeit von 24 Monaten, 15.000 km Laufleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 Euro, inklusive monatlicher Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 814,28 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.


AutoNova
Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg

AUTONOVA GMBH
Biedenkamp 27 | 21509 Glinde
Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de
www.auto-nova.de



Fotos: Klabin S.A., Trost Energy Consult, iStock.com/Anastasiia_Guseva

Der Ingenieur Nevair Brandão Junior wurde mit Hilfe einer Kamerabrille in Brasilien „ferngesteuert“

Weltweit das **Feuer** fest im Griff

Trost Energy Consult ◀ Bei 40 Grad Celsius im fensterlosen Inneren eines überdimensionalen Ofens – der Arbeitsplatz von Matthias Trost ist nicht unbedingt einladend. Der Experte für Dampfkessel und Feuerfestbau betreut mit seinem Team Industrieunternehmen weltweit bei der Errichtung und Wartung thermischer Anlagen.

Was viele nicht wissen: „In fast jedem Gegenstand in unserem Alltag steckt auch ein Stück Feuerfest“, sagt Matthias Trost. „Zum Beispiel im Rahmen der Herstellung von Alltagsprodukten aus Glas, Metall und ähnlichem.“ Und wenn es heiß hergeht in der Industrie, dann braucht es das richtige Material. Etwa bei der Papierherstellung:

Dort werden große Mengen an Wärme benötigt, um die Papierschlämme zu trocknen. In den Anlagen zur Dampferzeugung herrschen bis zu 1.300 Grad Celsius – eine Temperatur, die an die Konstruktion höchste Anforderungen stellt. „Die feuerfeste Auskleidung des Ofens ist wichtig, um den dauerhaften Betrieb überhaupt erst zu ermöglichen“, erklärt Trost. Bei einem Betrieb in diesem Temperaturbereich würden die Brennkammer und andere Anlagenteile anderenfalls schnell erheblich Schaden nehmen. Aus diesem Grund müssen die Anlagen in meist jährlichen Stillständen überprüft und gewartet werden. „Das ist schon eine unwirkliche Umgebung. Oft herrschen um die 40 Grad Celsius, es ist staubig und stockdunkel.“ Damit müsse man umgehen können, sagt Trost. Wer in den eigenen vier Wänden einen Kamin nutzt, kennt die Thematik in einer verkleinerten Dimension. Hier ist es der Schornsteinfeger, der regelmäßig die Feuerstelle auf Beschädigungen prüft.

Vor Ort ◀ Für die Auskleidung werden hitzebeständige Materialien wie Schamotte verwendet. Der Ingenieur hat sich bereits während seiner Zeit bei der Stadtwerke Flensburg GmbH auf das Thema spezialisiert und einen Markt erkannt. „Es gibt weltweit nur wenige Experten, die sich auf die feuerfeste Auskleidung spezialisiert haben“, sagt Trost. 2006 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete zunächst

☑ WAS? WER? WO?

Umzugsmanagement

	tischendorf Umzüge Logistik Lagerungen www.kiel-umzuege.de Tel.: 0431-319160
--	--

Solaranlagen

	www.mbt-solar.de ● Photovoltaikanlagen ● E-Mobility Ladestationen ● Stromspeichersysteme Ringstraße 8 • 24806 Hohn Telefon 04335-922500
--	--

im Technologiezentrum der WIREG in Flensburg. 2016 folgte dann der Umzug an den Ballastkai am Ostufer des Flensburger Hafens. Vier Mitarbeitende beschäftigt der von der IHK Flensburg öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige heute dort. Der barrierefreie Ausblick auf die Förde motiviere und entschädige für die vielen Reisen: „Wir haben unsere Kunden in der ganzen Welt und sind viel unterwegs“, so Trost. Die Begutachtung erfordere die Vor-Ort-Begehung der Anlagen. „Nur so können wir Risse und Beschädigungen in der Auskleidung feststellen.“ Dafür muss dann der Anzug dem Blaumann weichen: Mit Schutzausrüstung und dem nötigen Werkzeug begeht das Team die vorübergehend stillstehenden thermischen Anlagen. „Jeder Tag Stillstand kostet das Unternehmen viel Geld. Aus diesem Grund müssen wir sehr genau arbeiten und Schwachstellen sicher lokalisieren.“ Dafür lohne sich dann auch eine weite Anreise – wie die 36 Reisetunden nach Neukaledonien, östlich von Australien gelegen. „Zum Glück müssen wir nicht immer so weit weg. Die Planung von Projekten und das Verfassen von Gutachten geschieht natürlich auch zu einem großen Teil im Büro.“

Augmented Reality < Zu einem der ältesten Kunden gehört die Papierfabrik von Klabin S.A. im südlichen Brasilien. „Seit zwölf Jahren bereits überprüfen wir dort die Anlagen und stehen dem Unternehmen als Experten mit Rat und Tat zur Seite“, sagt Trost. Die weltweite Entwicklung im vergangenen Jahr habe Reisen schwieriger und riskanter gemacht. „Als im Februar der nächste Wartungsstillstand in Brasilien anstand, haben wir im Team diskutiert, ob wir hinfliegen. Aufgrund der Lage dort haben wir uns jedoch im Sinne unserer Gesundheit dagegen entschieden.“

Einen langjährigen Kunden enttäuschen? Das kam für Trost nicht in Betracht. „Ich habe dem Kunden gesagt, dass wir einen Weg finden werden ihn auch aus der Ferne fachlich zu betreuen, und man hat uns vertraut.“ Trost überlegte mit seinem Team kurzerhand, wie sich eine

Begehung digital umsetzen lässt. „Ich

hatte bei einem Vortrag mal etwas über die Möglichkeiten von Augmented Reality gehört“, sagt Alexander Trost, der Sohn des Unternehmers, der ebenfalls zum Team gehört. Bei dieser Technik werden Kamerabilder durch virtuelle Grafiken ergänzt. „Wir konnten so einen Ingenieur vor Ort mit einer Kamerabrille ausstatten und ihn anhand der in Echtzeit übertragenen Bilder steuern. Auffällige Stellen habe ich dann mit einem Pfeil markiert, den auch der Techniker direkt sehen konnte.“ Die digitale Begehung war keineswegs leicht: „Das war für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Anstatt uns in der Anlage umzusehen, haben wir Tag und Nacht auf Computerbildschirmen gestarrt und uns die oft stark schwankende Bewegungsaufnahmen in einer Live-Übertragung angesehen“, erklärt Alexander Trost. Da könne einem schon mal schwindelig werden. Der Auftrag konnte so allerdings trotz Reisebeschränkung zur Zufriedenheit des Kunden erledigt werden. „Für uns zählt das Ergebnis und nicht zuletzt das Vertrauen, das uns das Unternehmen entgegengebracht hat“, sagt Matthias Trost. Die Zukunft, da sind sich Vater und Sohn einig, werde ein Hybrid-Modell aus Vor-Ort-Begehungen und digitaler



Matthias Trost steuert die Inspektion dank digitaler Technik von seinem Büro in Flensburg aus

Fernwartung sein. Ein Grund dafür sei auch die technische Reife, gibt Alexander Trost zu bedenken. „Ob hohe Temperaturen, die Tauglichkeit der eingesetzten Brillen als Schutzbrillen oder die gesicherte Internetverbindung in abgeschirmten Anlagen – hier muss noch einiges passieren.“ In jedem neuen Verfahren stecken auch Kinderkrankheiten, aber der Anfang, der sei gemacht, so Matthias Trost. Die Pandemie zwingt einen eben manchmal auch, neue Wege zu gehen. „Das ist uns an dieser Stelle vorbildlich und ein Stück ‚weltumspannend‘ gelungen.“ <<

Autor: René Koch, IHK-Redaktion Flensburg
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.trost-energy-consult.com

Solar-Energie

se•a
solar-energie andresen gmbh
Service · Wartung · Verkauf · Montage · Überwachung
von Photovoltaikanlagen
Hauptstraße 32 · 25917 Sprakebüll · Fon: (04662) 882 66-0
www.solar-andresen.de



Die Kronleuchter bestehen aus gesammeltem Strandglas. Die Designerin Claude Wingenfelder fertigte jeden einzelnen in Handarbeit

› **Das James Hotel**

Britischer Flair an der Flensburger Förde

Vom Dachterrassepool bis zur britischen „tea time“ – im Flensburger Hafenviertel Sonwik ist mit dem „James“ ein Stadt- und Familienhotel entstanden, das ganze vier Restaurants und drei Etagen SPA-Bereich bietet.

In jeder Ecke offenbart sich ein neues, faszinierendes Detail. Durch alte Elemente wie Bürotüren, Maschinen oder Laufkräne aus der Zeit, als das Gebäude noch als Marinestandort diente, erhält das Hotel seinen industriellen Charme; aufpoliert mit einem „britischen Look“, sagt Chris-

„Der ursprüngliche Charakter des Gebäudes trägt zum besonderen Charme des Hotels bei.“

tina Storch, verantwortlich für Sales und Marketing. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, deshalb blieb die Außenfassade unverändert. „Der ursprüngliche Charakter des Gebäudes trägt zum besonderen Charme des Hotels bei“, so Storch. „Der britische Einrichtungsstil des Hauses passt zum Norden und ist gleichzeitig mutig und modern.“

Der Investor und Geschäftsführer des „James“, Jan Pinno, leitet mit seinem Partner Stephan Johannsen auch das Hotel „Altes Stahlwerk“ in Neumünster, das sie aus einem stillgeleg-



Fotos: Buero Korb GmbH/Marc-Oliver Schulz, Das James

ten Industriebetrieb in ein etabliertes Businesshotel verwandelt. „Fünf Jahre reifte die Idee in den beiden, in Flensburg ein urbanes Hotel zu eröffnen“, erklärt Storch.

Im „James“ finden 170 Gäste in 81 Zimmern Platz. Noch verweilt das Hotel allerdings im Lockdown. Die Eröffnung fand im Juli 2020 statt – im Corona-Modus. Gestartet mit 70 Mitarbeitenden arbeiten mittlerweile 100 Menschen im „James“. „Derzeit befindet sich ein Großteil unserer Angestellten in Kurzarbeit“, sagt Storch, die gemeinsam mit ihrem Mann „Das James“ leitet.

Vier Restaurants stehen den Gästen normalerweise zur Auswahl. „Vier Küchen stellen – rein wirtschaftlich gesehen – ein großes Investment dar“, sagt Storch, „doch die Vielfalt und die Qualität lohnen sich.“ Nachmittags wird zur „tea time“ mit britischem Gebäck und Sandwiches geladen. Ein SPA über drei Ebenen mit Saunen, Dampfbad sowie Dachterrasse laden zum Entspannen ein. Im Fitnessstudio sowie Yoga-Raum können die Gäste sich verausgaben. Für Familien gibt es einen eigenen Bereich mit Pool, inklusive Familiensauna und Kletterwand.

Nachhaltig gedacht << Bei Lebensmitteln setzt „Das James“ auf Selbstversorgung und Regionalität. Tierische Produkte wie Eier, Käse oder Fleisch sowie frisches Gemüse und Kräuter stammen von der „James Farm“. Auf über 100 Hektar entsteht in Hörup ein Bauernhof mit 62 Angusrindern und 200 Hühnern. Noch im Aufbau befinden sich Stallungen, Metzgerei und Käserei. Die Farm beliefert vorrangig die Hotels der beiden Investoren und wird ab Juli fertig sein. Fest steht: Der James-Kosmos steht in den Startlöchern und freut sich darauf, aus dem Dornröschenschlaf zu erwachen und richtig loszulegen. <<

Autorin: Aenne Boye
IHK-Redaktion Flensburg
aenne.boy@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.dasjames.com



Der neue Audi Q4 e-tron¹

Faszinierend futuristisch –
Jetzt bei uns bestellbar.

Das klare Design des Audi Q4 e-tron¹ gibt der Zukunft der Elektromobilität eine charakteristische Form. Spannungsgeladen: die fokussierende Front und das kraftvolle Heck. Elektrisierend: die akzentuierte seitliche Silhouette und die frei schwebende Dachlinie.

¹ Kraftstoffverbrauch Strom kombiniert: 17,8–15,8 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AZF-GRUPPE

Audi Zentrum Flensburg

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
Liebigstr. 8, 24941 Flensburg,
Tel.: 04 61 / 9 02 05-5 22, info@azf-gruppe.de,
www.audi-flensburg.de

Gewinn für beide Seiten

Weiterbildung ◀ Über den Tellerrand schauen, Dinge hinterfragen und neue Lösungsansätze finden: Auf der Stelle treten war für Birte Schlüter-Hansen noch nie eine Option. Also entschied sie sich mit 53 Jahren für eine berufliche Weiterbildung – zusätzlich zu ihrer Vollzeitstelle im Zeitmanagement der Personalabteilung der DIAKO Flensburg.

Für die zwei Jahre dauernde Weiterbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen habe sie sich aus eigenem Antrieb entschieden, das sei „ihr Ding“ gewesen, erzählt Birte Schlüter-Hansen. „Ich wollte die aktuellen Zusammenhänge im Betrieb besser verstehen und konnte meine Position durch tiefgehendes Theoriewissen noch besser ausgestalten“, sagt sie.

Diese kaufmännische Aufstiegsfortbildung macht sie zur Spezialistin für ihre Branche. Der Abschluss ist gleichwertig mit einem akademischen Bachelor und qualifiziert für verantwortungsvolle Aufgaben im mittleren Management in Kliniken, Pflegeheimen oder Rehazentren. „Sich weiterzubilden heißt auch, sich neue persönliche und berufliche Perspektiven zu eröffnen – der Bedarf an motivierten Fachkräften ist in den Unternehmen unserer Region höher denn je“, hebt Bente Jacobsen, Weiterbildungsberaterin der IHK Flensburg, hervor. Inzwischen ist Schlüter-Hansen Personalreferentin für Arbeitszeitmanagement und Dienstplanung.

„Die Weiterbildung ausschließlich online zu machen, war anspruchsvoll, ich hätte mir mehr Austausch gewünscht“, sagt Birte Schlüter-Hansen. „Ich wusste auch nicht, wie leicht mir das Lernen in meinem Alter noch fällt.“ 33 Jahre ist es schließlich her, dass sie den Beruf der Kauffrau für Digitalisierungsmanagement gelernt hat. „Anfängliche Zweifel sind nicht ungewöhnlich. In der Beratung helfen wir deshalb bei der Suche nach dem passenden Lehrgang, bei dem sowohl Inhalt als auch Lernkonzept den Bedürfnissen entsprechen“, sagt Bente Jacobsen.

Herausforderung Theorie ◀ „Eigentlich wollte ich immer studieren“, sagt Birte Schlüter-Hansen, doch zwei Elternzeiten später sei das für sie keine Option mehr gewesen. Nach all der Zeit im Beruf gehe sie praxisbezogen an Dinge heran: „Auswendig lernen war nie meine Stärke, ich muss verstehen und verknüpfen. Das theoretische Hintergrundwissen hilft, das große Ganze zu verstehen.“ In diesem Frühjahr schloss Birte Schlüter-Hansen ihre Weiterbildung ab – mit 100 Punkten in der mündlichen Prüfung. Hier habe sie die Berufspraxis mit der Theorie verbinden können, erzählt sie, und als Prüfungsaufgabe das Projekt „Optimierung einer Personaleinsatzplanung in einer Servicegesellschaft (Menü-Service Nord, Harrislee)“ vorgestellt, an dem sie in der DIAKO Flensburg gerade arbeitet.

Mitarbeitende stärken ◀ Birte Schlüter-Hansen findet es wichtig, dass Mitarbeitende sich in die Gestaltung der Zukunft ihres Betriebes einbringen können. „Das hat viele positive Aspekte“, sagt sie. „Mitarbeiter mitnehmen und einbeziehen, sie an Entwicklungen teilhaben und mitgestalten lassen: Das motiviert und führt zu hoher Identifikation mit dem Unternehmen.“ Außerdem würden Mitarbeitende, die ihren Horizont erweitern können, anders mitdenken und frischen Wind sowie neue Ideen und Lösungsansätze einbringen. ◀◀

Autorin: Anja Christiansen
IHK-Redaktion Flensburg
anja.christiansen@flensburg.ihk.de



Foto: Privat

Für Birte Schlüter-Hansen hat die Weiterbildung viele positive Seiten

☑ Schädlingsbekämpfung/Hygiene

QUALITY IS OUR BUSINESS

IFS / BRC / AIB / HACCP / DIN EN ISO 9001 ff /
DIN EN ISO 22000 / FSSC 22000 etc.
Sicher durch jedes Audit im Bereich

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

X HARTMANN!

Kompetenz – nordisch – friesisch – echt
Tel. 0461-31544540 · email: info@hartmann-eu.de
www.hartmann-eu.de

Wilde Pracht: Blühpatte werden

Blumen verschenken, die auf dem Feld bleiben? Diese Idee verfolgt das Team der Wilden Pracht. Auf der Internetseite des Unternehmens können Interessierte aktuell Blühpatenschaften zwischen einem und hundert Quadratmetern für die Saison 2021 übernehmen und verschenken. Anschließend erhalten sie per Post ein Blühzertifikat. Zudem versorgt die digitale Bienenpost jeden Paten mit Neuigkeiten vom Feld. *red <<*

Mehr unter
www.wilde-pracht.de

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Fa. Emil Frey Küstengarage, Flensburg bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Regionalticker



Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg, wurde in den Vorstand des Klimapakt Flensburg e. V. gewählt. Die letzte außerordentliche Mitgliederversammlung bestätigte ihre neuen Vorstandsmitglieder für den Zeitraum 2021 bis 2023 im Amt. Der aktuelle Vorstand setzt sich zudem zusammen aus: Jürgen Möller (SBV Flensburg, Vorsitzender), Simone Lange (Stadt Flensburg, 1. Stv.), Dirk Wernicke (Stadtwerke Flensburg, 2. Stv.) und Olav Hohmeyer (Europa-Universität Flensburg).



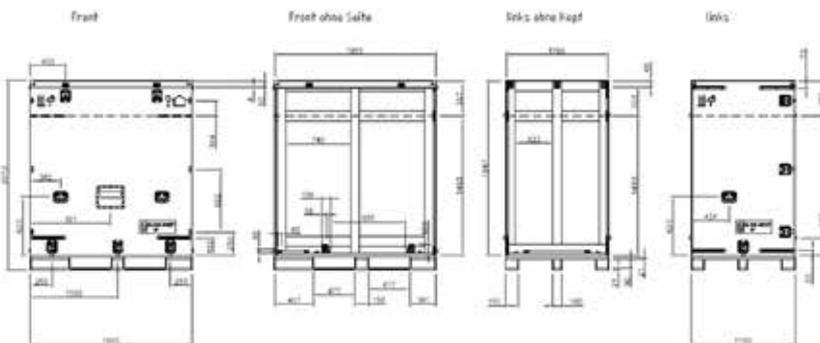
Dr. Jerome Stuck, Referent für Infrastruktur und Mobilität bei der IHK Flensburg, hat die Leitung der Facharbeitsgruppe (FAG) Verkehr bei der Regionalen Kooperation (RK) Westküste übernommen. Stuck möchte die erfolgreiche Arbeit der FAG thematisch weiterführen und insbesondere die Kommunikation in Richtung Politik weiter intensivieren. Er folgt auf Thomas Bultjer, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Heide. Bultjer wird sich künftig auf seine Arbeit im Lenkungsausschuss konzentrieren. <<

Fotos: IHK/Christiansen, privat

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



NK Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de

Unternehmen digitalisieren

Molteo ◀ Fast jeder Mensch hat diese Projekte. Die, die man mal machen muss. Machen sollte. Machen wollte. Wenn Zeit dafür ist. Die Digitalisierung gehört bei vielen immer noch dazu. Aber wo beginnt man eigentlich? Jonas Stamm greift mit seinem Unternehmen Molteo allen unter die Arme, die aus „müsste ich mal“ – „ich pack es jetzt an“ machen.



Jonas Stamm, Geschäftsführer von Molteo

Angefangen hat es mit einer echten Not: Bekannte und Verwandte aus der Baubranche klagten Jonas Stamm ihr Leid. Nichts war digital, Stundenzettel gingen im Baustellenfahrzeug verloren, die Mitarbeitenden aus dem Büro mussten die Kollegen auf den Baustellen immer wieder daran erinnern, die Informationen abzugeben – kurzum alle waren unzufrieden, genervt und frustriert. Mit dem Wunsch nach einem System, das all das leichter macht, stießen sie bei Jonas Stamm auf offene Ohren. Durch seine Aufenthalte im Ausland kam bei ihm längst die Frage auf, weshalb Firmen in den USA oder Dänemark oft schon so viel fort-

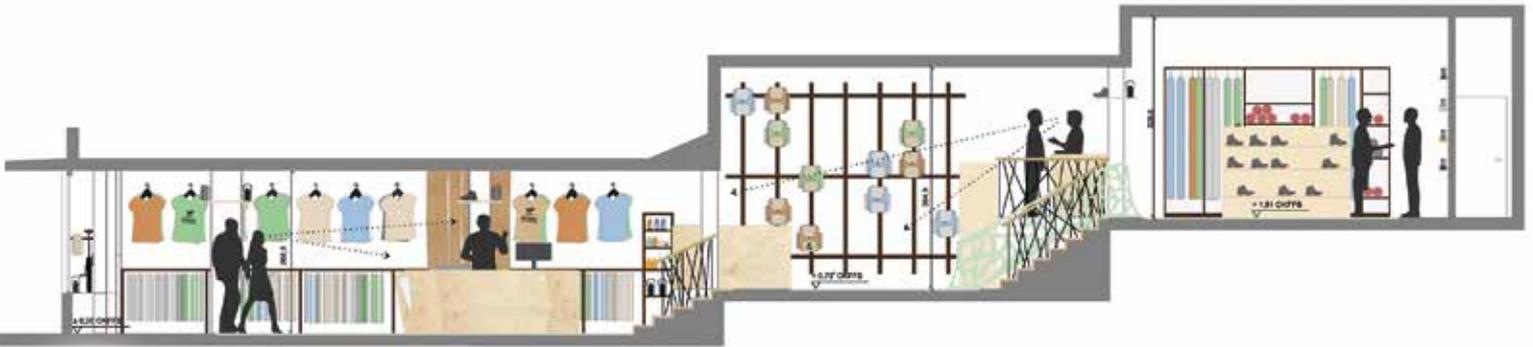
schriftlicher in ihrer digitalen Bauorganisation und Papierführung waren als in Deutschland.

Digitaler Projektzyklus ◀ Mit Molteo entwickelte der 29-Jährige eine einfache Projekt- und Ressourcen-Management-Software für das Baugewerbe. Mithilfe der App können Anwender den gesamten Projektzyklus abdecken und sowohl Maschinen als auch Personal verwalten, Arbeitszeiten erfassen oder Bestände dokumentieren. Das beinhaltet alle Bereiche von Ressourcen-Disponierung, Bauablaufplanung, Personaleinsatzplanung und dergleichen. „Seit wir Molteo nutzen, können wir nicht nur effektiver

planen, sondern sparen auch Zeit bei der Lohnabrechnung“, freut sich Nils Autzen. Der Geschäftsführer der Horst Dieter Autzen GmbH setzt seit vier Jahren auf Molteo – und gehörte damit zu den ersten Kunden. Mittlerweile hat das Schleswiger Start-up rund 280 Kunden. „Der Fokus liegt auf der Baubranche – egal ob Hoch-, Tief- oder Galabau“, erklärt Stamm.

Gewinne den Mitarbeitenden ◀ Aber Molteo will mehr sein als eine technische Lösung. Stamm setzt auf seine Kenntnisse der Branche: „Unser Motto lautet ‚Gewinne den Mitarbeitenden‘. Denn die Kollegen vor Ort haben alle Informationen, die die Geschäftsführung braucht. Sind sie motiviert, fließen die Informationen.“ Dazu nutzt Molteo einen eher spielerischen Zugang, auch, um damit jüngere Menschen zu begeistern, die ihre Arbeit im Baugewerbe aufnehmen. Zudem ist das System so simpel wie möglich gestaltet. Jeder, egal wie gut er sich mit dem Smartphone auskennt, soll wie selbstverständlich mit der App arbeiten können. Darüber hinaus arbeitet Molteo mit Anreizen. Wer Daten digital einpflegt und damit den Mitarbeitenden im Büro die Arbeit erleichtert, bekommt eine Belohnung. „So kann für die Kolleginnen und Kollegen beispielsweise ein Team-Event oder dergleichen winken, wenn sie die App als selbstverständliches Tool nutzen. Das hängt davon ab, was die einzelnen Unternehmen ihren Mitarbeitenden anbieten möchten“, erzählt der Geschäftsführer. „Der Schlüssel liegt darin, alle Beteiligten zu motivieren und ihnen Mut zu zusprechen, es selbst auszuprobieren. So merken sie, dass man mit unserer App gut arbeiten kann, egal, ob man digital affin ist oder dem ganzen eher skeptisch gegenübersteht. Und davon profitiert dann das ganze Unternehmen“, so Stamm. red ◀◀

Mehr unter
www.molteo.de



Unterwegs mit **Weitblick**

Design-Check < Kreative Begeisterung – wie wichtig dies bei der Gestaltung eines modernen Ladenkonzeptes sein kann, zeigt das Projekt Design-Check. Bereits zum dritten Mal haben Studierende der Fachschule für Technik und Gestaltung im Rahmen einer Projektarbeit der Fachrichtung Raumgestaltung und Innenausbau einen eigenständigen Entwurf für die Neugestaltung einer Verkaufsfläche erarbeitet.

In den letzten Monaten haben sich die Studierenden Lea Carstensen, Timo Kampferbeck und Andreas Vos intensiv mit einer möglichen Neugestaltung des Flensburger Outdoor-Geschäftes TUM Trekking und mehr... auseinandergesetzt.

Unter dem selbstgewählten Motto „Unterwegs mit Weitblick“ wurde der Laden vollständig überplant. Neue Ansätze der Wegführung, der Warenpräsentation und der Gestaltung der Beratungsflächen – das Motto zieht sich mit Konsequenz und Tiefe durch den 30-seitigen Projektbericht. Dieser wurde in einer digitalen Veranstaltung im Februar

dem Geschäftsinhaber Michael Höltgebaum überreicht. „Aus dem Entwurf nehme ich eine Menge für mein Geschäft mit. Natürlich müssen am Ende

„Aus dem Entwurf nehme ich eine Menge für mein Geschäft mit. Natürlich müssen am Ende die Zahlen stimmen.“

die Zahlen stimmen. Da geht es dann um das bestmögliche Zusammenspiel zwischen Atmosphäre und Flächenproduktivität“, so Höltgebaum. Ob man also in einigen Monaten einen in den Boden eingelassenen, grünen Weg sehen wird,

der sich durch den Laden zieht und ob man seinen Einkauf an einem felsenartigen Tresen bezahlt – das lässt der Unternehmer offen. „Ich werde schauen, was sich von den Ideen realisieren lässt.“

Bereits zum dritten Mal haben die Fachschule für Technik und Gestaltung und die IHK Flensburg das Projekt Design-Check umgesetzt. Mit Blick auf die Zukunft fällt das Fazit der Projektverantwortlichen Dr. Susanne Krosse von der Fachschule und Jonathan Seifert von der IHK eindeutig aus: „Wir freuen uns auf die kommende Runde Design-Check und möglichst viele folgende.“

Grafik: Fachschule für Technik und Gestaltung

red <<

☑ Druckerei in der Region

Immer ein Treffer.
Sportliche Drucksachen und Werbemittel.

- T-Shirts & Trikotsätze
- Fahnen & Banner
- Aufkleber
- Vereinszeitungen
- Mitgliedsausweise

Druck + Medien Nord GmbH
Wiesengrund 14 · 24855 Jübek
T. 04625 / 8227322 · www.dm-nord.de



☑ Versicherung

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

Kompetente, individuelle Beratung und Versicherungsschutz für Privat- und Gewerbekunden.

LVM-Versicherungsagenturen

Schulze & Hanke
Marienallee 6
24937 Flensburg
Telefon 0461 50907361

Achtung,
wir sind
umgezogen!





Sprechen Sie Dänisch?

<Grenzenlos > heißt auf Dänisch <grænseløs>

Berufliche Ausbildungsabschlüsse gibt es viele – ein doppelter Abschluss hingegen ist etwas ganz Besonderes. Das Interreg-Projekt „STaRForCE – Strong Talents Ready For Crossborder Education“ hat während der sechsjährigen Laufzeit in verschiedenen Ausbildungsberufen einen deutsch-dänischen Doppelabschluss geschaffen. Durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit verschiedener Partner konnten deutsche und dänische Auszubildende einen Teil ihrer Ausbildung auf der jeweils anderen Seite der Grenze absolvieren. Die Auszubildenden werden bei der IHK Flensburg und ihren Berufsschulen eingetragen und erhalten am Ende der Ausbildungszeit ein deutsches sowie ein dänisches Zeugnis. Vorteile bringt dies nicht nur für die Azubis, sondern auch für Unternehmen: Deutsche Betriebe pro-



fitieren etwa in der Kundenberatung von den dänischen Sprachkenntnissen. Zudem können Erfahrungen, die Auszubildende in den dänischen Betrieben sammeln, dabei helfen, Prozesse im Betrieb zu optimieren. Die Förderung des Interreg-Projektes STaRForCE ist im April 2021 ausgelaufen. Die Koordination und Umsetzung des doppelten Abschlusses hingegen nicht. „Unser Projekt hat über die Jahre zu einer großartigen Zusammenarbeit der deutschen und dänischen Projektpartner geführt, die neue Möglichkeiten für deutsche und dänische

Auszubildene sowie Ausbildungsbetriebe bietet. Wir hatten 40 Teilnehmer, die durch das Projekt grenzüberschreitend Erfahrungen sammeln konnten und wir freuen uns über die Kontaktvermittlung zu weiteren Kooperationen“, sagt Lena Clausen, zuständig für die deutsch-dänischen Berufsausbildungen bei der IHK Flensburg.

„Vores projekt har gennem årene ført til et godt samarbejde mellem de danske og tyske projektpartnere, som giver nye muligheder for danske og tyske elever og virksomheder. Vi havde 40 deltagere, der har opnået grænseoverskridende erfaring gennem projektet, og vi er glade for at tilbyde kooperationsmuligheder også fremadrettet“, so Lena Clausen, kontaktperson for tysk-danske erhvervsuddannelser hos IHK Flensburg. cg

Datenschutz

OSTERMANN



CONSULTING

Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

T: 04131 7207700 | info@ostermann-consulting.biz | www.ostermann-consulting.biz

FCC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisingerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

PROFESSIONAL SECURE

Datenschutz und DSGVO
von Experten effizient umgesetzt

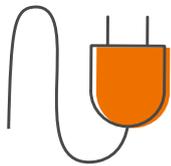


DSS
IT SECURITY GMBH

info@it-security.gmbh
https://it-security.gmbh



Mehr als nur Energie.



**Stromliefervertrag
ab 100.000 kWh/Jahr
abschließen** oder

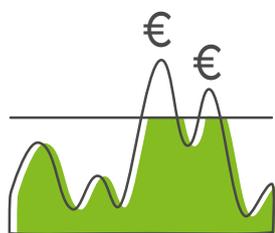


**Erdgasliefervertrag
ab 300.000 kWh/Jahr
abschließen**

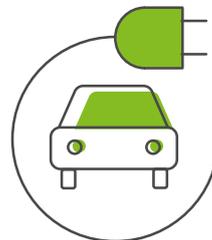
und eine der kostenfreien Dienstleistungen im Wert von 249 € bekommen



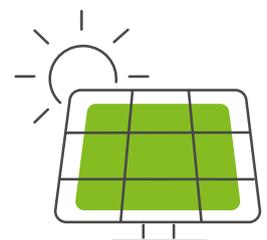
Lastganganalyse



**Individuelle
Netzentgelte**



E-Mobilität



Photovoltaik

Jetzt neuen Vertrag abschließen und von unserer jahrelangen Erfahrung profitieren!
<http://link.swfl.de/2q>

Nichts Passendes dabei?
Dann sprechen Sie uns an, gern beraten wir Sie individuell!

Stadtwerke Flensburg GmbH
Batteriestraße 48 · 24939 Flensburg · Tel.: 0461 487-3344
geschaeftskunden@stadtwerke-flensburg.de



**stadtwerke
flensburg**



Foto: iStock.com/Cecilie_Arcurs

Vielfalt gewinnt



Diversity Management < Nur wenige Unternehmen haben ein Diversity Management fest in betriebliche Strukturen integriert. Dabei sind vielfältige Teams nicht nur ökonomisch wertvoll, sondern stärken auch Zusammenhalt, Offenheit und Wertschätzung im Unternehmen.

Zu diesem Ergebnis kommt das Managerinnen-Barometer 2021 des Deutschen Instituts für Wirtschaft. Trotzdem gibt es Nachholbedarf: Der unternehmerischen Bewegung fehle es an Heterogenität, sagt Simone Menne.

Die Kieler Managerin ist Aufsichtsrätin bei BMW, der Deutschen Post und Henkel, spricht über die Rolle der Frauen in der Wirtschaft und betreibt seit 2018 eine Galerie. „Wir sind als sehr homogene Gesellschaft sozialisiert. Das gilt für

Männer und Frauen gleichermaßen: Immer noch traut man es Frauen beispielsweise weniger zu, so gut wie oder besser zu führen als ein Mann.“ Viele trauten Menschen mit Migrationshintergrund noch weniger eine Führungsrolle zu, das

Jetzt mitmachen

Der 9. Deutsche Diversity-Tag am 18. Mai 2021 soll darauf aufmerksam machen, wie bunt und vielfältig die deutsche Gesellschaft und Arbeitswelt ist. Zahlreiche Aktionen von Unternehmen finden on- und offline statt. Machen Sie etwa bei der Fotoaktion des IQ Netzwerks Schleswig-Holstein mit: Unter dem Motto „Vielfalt verbindet: Maske, kein Maulkorb! Laut für Diversity“ sind Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen,

sich an der Aktion zu beteiligen. Bis 25. Mai können Sie ein Foto von sich mit Mund-Nasen-Schutz in der Arbeitssituation und ein Statement über Vielfalt einreichen. <<

Weitere Infos zur Aktion

IQ Netzwerk Schleswig-Holstein
Aurelie Bile Akono
Telefon: (0431) 55685644
www.bit.ly/iq-netz

Jetzt informieren

Tipps für den Mittelstand
zum gezielten Diversity Management
www.bit.ly/kmu-diversity

Online-Lernportal
Diversity Forum Schleswig-Holstein
www.diversity-lernen.de

Studie „Out im Office?!“
LSBTIQ*-Personen am Arbeitsplatz
www.bit.ly/out-im-office

sei an den aktuellen Besetzungen ablesbar. Diese Vorurteile gelte es aufzubauen und abzubauen.

Quoten < Menne ist sicher: Geschieht dies nicht freiwillig, müssen Quoten greifen. In Berlin plant der öffentliche Dienst aktuell eine Interkulturellen-Quote. „So etwas sollte nicht in Rechenaufgaben und Mammutaktionen ausarten“, meint Menne. „Wenn aber etwa mindestens 50 Prozent der Belegschaft mit Personen aus Minderheiten besetzt werden, dann halte ich das heute für ein hervorragendes Zeichen aus der Wirtschaft. Das halte ich auch für den Mittelstand in Schleswig-Holstein für enorm wichtig – und ich sehe ihn auch schon viel weiter.“ Der Mittelstand könne es sich nicht erlauben, auf Nachwuchstalente zu verzichten, und komme daher der Pflicht nach, durch mehr Diversität dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Herkunft < Die Diversity-Studie des Charta der Vielfalt e. V. verweist darauf, dass fast 90 Prozent der befragten Führungskräfte Unternehmen in der Pflicht sehen, sich aktiv gegen Diskriminierung in der Arbeitswelt aufgrund der sozialen Herkunft zu stellen. Beispielhaft voran geht etwa das Unternehmen Wulff Med Tec in Fedderingen im Kreis Dithmarschen. Bei dem Hersteller von Klinik-, Komfort- und Hotelmatratzen herrscht Offenheit für Bewerbende mit Fluchthintergrund. Mehrere Männer aus Syrien arbeiten als Näher, einer von ihnen ist Amer Alkhalil: In Syrien gründete er eine Näherei und Wäscherei, später auch eine in der Türkei. Alkhalil absolvierte in Deutschland Sprachkurse und bemühte sich um Arbeit, bis ihn Wulff Med Tec einstellte. Im Betrieb erhielt er ein Sprachtraining, um die Fachsprache und Kommunikation in der Belegschaft zu verbessern.

Identität < Daniel Lembke-Peters von der Geschäftsstelle Echte Vielfalt beim Verein HAKI e. V. (Raum für lesbische, schwule, bi*, trans*, inter* und queere Menschen in Schleswig-Holstein) betont, dass vor allem LSBTIQ*-Personen im Betrieb Rückhalt brauchten, um sich frei outen und die sexuelle Identität leben zu können. Dies sei nicht nur Aufgabe des Personalmanagements, sondern der gesamten Belegschaft. „Man sollte Coming-out-Prozesse begleiten, eine sichtbare Kultur des Miteinanders für LSBTIQ* leben und

auch ein Beschwerdemanagement anbieten. Denn wie das Recht auf Reden muss auch das Recht auf Schweigen gegeben werden“, sagt Lembke-Peters und nennt als Beispiel übergreifige, etwa den Intimbereich betreffende Fragen an Transpersonen. Auch könnten Führungskräfte, die sich zur LSBTIQ*-Community zählen, als Vorbild agieren und öffentlich machen, in welchen Netzwerken sie Mitglied sind. „Unternehmen müssen parteiisch sein. Wenn die bisher als Herr Meier bekannte Kollegin morgen als Frau Meier zurückkommt, muss ich das als Arbeitgeber begleiten. Und in der Öffentlichkeitsarbeit muss es nicht immer die weiße hetero Mittelstandsfamilie sein. Warum keine Regenbogenfamilie mit zwei lesbischen Müttern?“

Führung < Andrea Bastian, Projektkoordinatorin im EU-Projekt „Dialog(t)räume“ beim Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, betont, dass es kei-

ne allgemeingültigen Rezepte für die offene Gestaltung des Betriebs im Hinblick auf Diversität gebe: „Jeder Betrieb hat eigene Ziele und Strategien. Daher ist es wichtig, dass die Geschäftsführung hinter der Öffnung zu mehr Vielfalt steht, die Vorteile sieht und im Betrieb kommuniziert. Die Akzeptanz und die Beteiligung aller Mitarbeitenden und Schlüsselpersonen sind sehr wichtig, damit Maßnahmen nicht boykottiert werden.“ Ein

Fehler wäre es, Vielfaltsorientierung nur als kurzfristiges Projekt anzusehen. Andrea Bastian: „Vielfalt ist eine Querschnittsaufgabe und braucht guten Zugang zu Führungskräften und Entscheidungstragenden.“ <<

„Vielfalt braucht guten Zugang zu Führungskräften und Entscheidungstragenden.“

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de



**INKASSO
FAIR GEMACHT?
CHECK**

Auch wenn mal eine Rechnung nicht bezahlt wird, muss ich mir keine Gedanken machen.

Fair, vertrauensvoll und auf Augenhöhe: Creditreform
Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck
Tel. 0461 50 30 4-0 • www.creditreform.de

Creditreform <



Wie läuft es mit ...

... der Wiedereröffnung?

Hanna und Kristin Langbehn führen gemeinsam das HofHotel Krähenberg in Grömitz.



Foto: HHL

Freuen sich auf Gäste: Hanna und Kristin Langbehn (von links) vor ihrem Hotel

Der November brachte uns die Hiobsbotschaft eines zweiten Lock-downs. Damals dachten wir noch, wir würden zu Silvester wieder öffnen können, und trafen dafür Vorbereitun-

gen. So haben wir überlegt, wie wir auch das Silvester-Dinner für 120 Personen in zwei Schichten anbieten könnten, um genügend Abstand zu halten. Wir haben die Dekorationen geplant, die Menüs

aufgestellt, alles lief nach Plan. Da wir zu diesem Zeitpunkt davon ausgingen, zwei Monate geschlossen zu haben, entschlossen wir uns, die Schwimmbaddecke nach einem Wasserschaden zu renovieren – wann haben wir schon mal „so viel“ Zeit?

Damals hätten wir uns nicht vorstellen können, dass auch Silvester ins Wasser fallen würde und durch Liefer-schwierigkeiten und Terminengpässe auch die Renovierung vier statt zwei Monate dauern würde. Mittlerweile haben wir Ostern, das Schwimmbad ist wieder mit Wasser gefüllt, die Zimmer sind renoviert, und wir können nur noch Däumchen drehen. Wir haben uns sehr auf den kontaktarmen Urlaub gefreut, da wir so auch einen weichen Start gehabt hätten.

Unsere Mitarbeiter sind seit November in Kurzarbeit. Ein Start von null auf 100 wird hart. Unser Ziel ist momentan, dass unser Team gesund bleibt und nicht überlastet wird. Das Hygienekonzept von 2020 liegt bereit zur Überarbeitung, sobald wir die neuen Anforderungen kennen. Masken und Tests sind bestellt, ohne dass wir wissen, wann es wieder losgehen darf. Aber eins ist sicher: Sobald wir wieder öffnen dürfen, legen wir auch wieder los, ob mit 30, 50 oder 100 Prozent – egal! Wir freuen uns, endlich wieder Gastgeber aus Leidenschaft sein zu dürfen!

Protokoll: Astrid Jabs <<

Wie läuft es bei Ihnen?

Schreiben Sie der Redaktion: redaktion@ihk-sh.de

Informationstechnologie

Wir digitalisieren den Hansebelt.



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

ID-NET
SOLUTIONS

Partner für digitale Geschäftsprozesse

THINK DIGITAL

Digitalisierung professionell gemanagt
Von der Planung bis zum Betrieb



IT SECURITY GMBH

info@it-security.gmbh
https://it-security.gmbh



Foto: Femern AS



Rødbyhavn an der dänischen Küste des Fehmarnbells

Wissenschaftler kooperieren stärker

Fehmarnbelt Index < Die wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Fehmarnbelt-Region wird immer enger. So ist die Zahl der Publikationen von Forschern, die zwischen der Metropolregion Hamburg und der Öresund-Region kooperieren, erneut gestiegen. Das zeigt der Teilindex Wissenschaft des Fehmarnbelt Index, vorgelegt von der Hochschule Stralsund für das Fehmarnbelt Business Council (FBBC).

Zwischen Hamburg und Kopenhagen/Malmö arbeiten innovative und kreative Geister schon jetzt eng zusammen. Die hier entstehende Wissenschaftsregion wird Wachstum und Wohlstand fördern und zur weiteren internationalen Profilierung des Standorts beitragen“, sagt der FBBC-Vorsitzende Dr. Arno Probst. Rund acht Jahre vor der Fertigstellung des Fehmarnbelt-Tunnels sei das eine gute Nachricht. Der Aufschwung in der Region könne durch die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts für den Bau weiter an Fahrt aufnehmen.

Potenzial vorhanden < Das FBBC lässt seit 2017 die bisherigen Effekte des Zusammenwachsens entlang der Fehmarnbelt-Achse messen. Damit geht es der Frage nach, wie stark die Kooperation und das Zusammenwachsen von Märkten in der Region sind. Probst: „Bereits die ersten Ergebnisse 2019 haben verdeutlicht, wie wichtig die grenzüberschreitende Kooperation in Wissenschaft, Technologie und Innovation ist. Mit der Aktualisierung des Index führen wir die Arbeit fort, die Eingliederung bestimmter Bereiche auf beiden

Seiten des Fehmarnbells vor und nach der Fertigstellung der festen Querung zu messen.“

Der Index „Wissenschaft, Technologie und Innovation“ hat sich vom Ausgangsjahr 2008 bis 2017 fast verdoppelt. Vor allem wissenschaftliche Publikationen haben sich mehr als verdreifacht. Auch die Projektstätigkeit in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben entwickelt sich weiter. Der geografische Schwerpunkt liegt auf deutscher Seite in Hamburg, auf dänischer Seite im Großraum Kopenhagen. „Das Patentgeschehen in der Region bleibt allerdings überschaubar, der Index hat sich im Vergleich zu 2008 nicht verändert“, sagt Professor Dr. Björn P. Jacobsen von der Hochschule Stralsund. „Hier ist noch Potenzial für die Weiterentwicklung vorhanden“, so Probst. Um dieses zu heben, die Ergebnisse zu beurteilen und die Stimmung der Betriebe und Institutionen in der Region zu erfassen, will das FBBC diese im ersten Halbjahr 2021 zum Index befragen. *red <<*

Mehr unter
www.fbcc.eu/fehmarnebelt-index

Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete





Seit über 50 Jahren

HANSABAUSTAHL

BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
 Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Aktuelle Preisindizes

März 2021

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
01/2020	105,2
02/2020	105,6
03/2020	105,7
01/2021	106,3
02/2021	107,0
03/2021*	107,5

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015=100	Bürogebäude 2015=100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015=100
August 2019	115,1	115,4	115,6
November 2019	115,7	116,1	116,2
August 2020	115,1	115,5	115,6
November 2020	115,6	116,0	116,0

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark)
 November 2020 = 16,450 Euro * vorläufiger Wert

Quelle: Statistisches Bundesamt



Torge Reinhold (links) und Steffen Nahnsen sind stolz auf ihr Abschlussprojekt. Sie haben das Buchtransport- und -verteilband selbst entworfen und gebaut.

schen Prüfungsaufgabe einen sogenannten individuellen betrieblichen Auftrag gewählt. Dabei gilt es, ein praktisches Projekt im Unternehmen umzusetzen, das dann im betrieblichen Alltag zum Einsatz kommt. In Absprache mit ihren Vorgesetzten fiel die Wahl auf die Entwicklung eines Buchtransport- und -verteilbands. „Uns ist aufgefallen, dass jede Menge Personal benötigt wurde, um die Bücher einzeln per Hand in die Maschine zu befördern“, sagt Steffen Nahnsen. „Das kostete Produktionsgeschwindigkeit. Sie sollte durch unsere Maschine erhöht und der Personalaufwand verringert werden.“



Nachwuchs ist Zukunft
Ausbildung im Norden

Die beiden Azubis haben die Maschine selbst entworfen, Teile bestellt und sie dann gebaut. „Die Eigenkonstruktion, bestehend aus mechanischen und pneumatischen Baugruppen, Elektrik, Getriebemotoren, Sensorik und Steuerung, erfordert sowohl mechanische als auch elektrische Kenntnisse und Fähigkeiten“, sagt Rainer Ketelsen, Leitung Betriebstechnik.

Nicht ganz ohne Eigennutz bietet CPI seinen Auszubildenden zum Elektroniker Betriebstechnik oder Industriemechaniker bei Eignung und Wunsch eine Folgeausbildung in dem weiteren Berufsfeld an, so Ketelsen. Torge Reinhold zieht eine Weiterbildung zum Techniker in Betracht. Und auch Steffen Nahnsen, der zuvor bereits eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei CPI absolviert hat und nun als Allrounder in den Werkstätten tätig ist, strebt in naher Zukunft eine Fortbildung zum Techniker an und möchte später selbst Azubis begleiten. „Wir freuen uns, gute Nachwuchskräfte auch nach ihrer Ausbildung weiter bei uns beschäftigen zu können, ihnen mehr Verantwortung zu geben und sie in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung zu unterstützen“, sagt CPI-Geschäftsführer Sven Isecke. <<

Autorin: Anja Christiansen
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
anja.christiansen@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.cpi-print.de

Praktisch durchstarten

CPI Clausen & Bosse ◀ Geschäft: Steffen Nahnsen und Torge Reinhold haben im Januar ihre Ausbildung zum Industriemechaniker und zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der Druckerei CPI Clausen & Bosse in Leck erfolgreich abgeschlossen – trotz Corona-Einschränkungen mit sehr guten Prüfungsergebnissen.

Sich selbst organisieren und die nötige Disziplin zum Lernen aufbringen: Die beiden 22-jährigen Nachwuchskräfte haben sich auch von den erschwerten Bedingungen nicht bremsen lassen. „Im letzten halben Jahr fanden etwa 90 Prozent des Schulunterrichts zu Hause statt“, sagt Steffen Nahnsen. Der Arbeitsalltag im Betrieb hingegen blieb weitgehend gleich. Da beide direkt an den Maschinen Störungen beheben beziehungsweise Reparaturen ausführen, mussten sie weiter vor Ort sein – allerdings mit Mund-Nasen-

Bedeckung und mehr Abstand zu ihren Kollegen. „Wir hatten trotz Corona noch unsere Prüfungsvorbereitung in den Lernwerkstätten in anderen Betrieben“, erzählt Steffen Nahnsen. Dort bestehe die Möglichkeit, unter Anleitung Aufgaben anhand von Modellen zu lösen. „Die intensive Prüfungsvorbereitung unserer Auszubildenden in externen Lernwerkstätten ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung“, unterstreicht Ausbilder Ralf Carstensen.

Torge Reinhold und Steffen Nahnsen haben statt einer klassischen prakti-

Wirtschaft fordert Kraftanstrengung

Duale Ausbildung ◀ Nach Ansicht der IHK Schleswig-Holstein und der Handwerkskammer Schleswig-Holstein hat die Allianz für Ausbildung im März sinnvolle Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Ausbildung vereinbart. Allerdings sinkt zurzeit die Zahl der Bewerber. Die Wirtschaft fordert daher eine Kraftanstrengung in der Berufsorientierung.



Foto: iStock.com/JohnnyGreg

Die Ausbildungsprämien wurden verdoppelt, der Kreis der antragsberechtigten Betriebe ausgeweitet, die Förderzeiträume verlängert. Zudem zielt eine neue Förderung auf vom Lock-down betroffene Kleinstunternehmen ab. „Bislang sind viele Betriebe durch das Raster gefallen. Wir freuen uns über die Verbesserungen bei der Ausbildungsprämie“, sagt Ralf Stamer, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Damit ziehen die Partner in der beruflichen Bildung an einem Strang und senden ein Zeichen für die duale Ausbildung“, ergänzt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein.

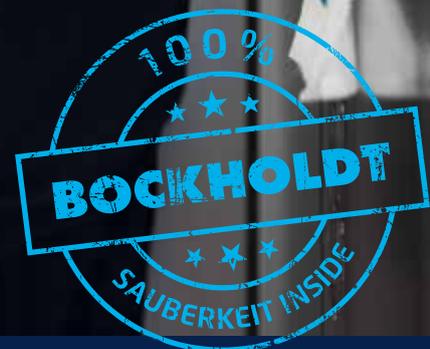
Als positiv heben die Kammern hervor, dass künftig auch Ausbilder in Kurzarbeit gefördert werden können. Allerdings warnen sie vor zu hohen Erwartungen, denn bisher hat nur jedes zehnte Ausbildungsunternehmen im Land die Ausbildungsprämie in Anspruch genommen.

Derzeit kommen in Schleswig-Holstein im Durchschnitt 1,4 Ausbildungsplätze auf jeden Bewerbenden. So

verzeichnet die Regionaldirektion Nord der Arbeitsagentur einen Rückgang der Ausbildungsinteressierten von 17 Prozent gegenüber 2020. Landesweit sind zurzeit 2.000 Bewerber weniger registriert als noch vor einem Jahr. Andererseits ist bei den angebotenen Lehrstellen kein signifikanter Rückgang zu beobachten. „Ausbildungsinteressierte und Betriebe in einer Pandemie zusammenzubringen, bleibt eine Herausforderung. Umso wichtiger ist es, den jungen Menschen jetzt berufliche Orientierung zu ermöglichen“, so Kühn.

Natürlich seien auch die Betriebe in der Pflicht, ein attraktives Ausbildungsangebot zu schaffen. „In den nächsten Monaten und Jahren muss es vor allem darum gehen, über die Chancen der dualen Ausbildung zu informieren und Jugendliche zur Kontaktaufnahme zu bewegen“, so Kühn. *red ◀◀*

IHK-Website – Ausbildungsprämie
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 4835106)



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über unsere Leistungen informieren.

Zertifikatslehrgang: Energieexperten im Betrieb

Mit intelligenten Energiesparmaßnahmen können betriebliche Kosten deutlich gesenkt werden. Bei Umfragen der IHK-Organisation haben Unternehmen die mangelnde Expertise im Betrieb als ein wesentliches Hemmnis für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen benannt. Diese Lücke schließt der berufsbegleitende Zertifikatslehrgang zum EnergieManager/European EnergyManager (IHK). In dieser Weiterbildung stehen unter anderem energietechnische Grundlagen, Wärmebedarfsrechnung, energiebewusstes Bauen und Sanieren sowie Emissionshandel und Energierecht auf dem Programm. Die Teilnehmenden erwerben in dem Seminar Kenntnisse, um die Energieanwendung des Unternehmens technisch zu optimieren und gezielt zu managen. Das Seminar eignet sich auch hervorragend als Einstieg in die Thematik CO₂-Bilanz. Im September startet nach langer Zeit wieder ein Kurs. SKC <<

Mehr unter

www.bit.ly/energie-seminar
www.kursfinder.de

Digitale Anlagegüter: Sofortabschreibung nutzen

Um die digitale Transformation in den Unternehmen und den Ausbau des mobilen Arbeitens zu unterstützen, hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz Anfang des Jahres auf eine Sofortabschreibung digitaler Anlagegüter geeinigt. Im mittlerweile veröffentlichten BMF-Schreiben wird die Nutzungsdauer für die dort genannten Investitionen als Wahlrecht auf ein Jahr festgelegt. Das Schreiben findet erstmals Anwendung in Gewinnermittlungen für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 enden. Die neuen Grundsätze sind auch auf entsprechende Wirtschaftsgüter anwendbar, die in früheren Wirtschaftsjahren angeschafft oder hergestellt wurden und bei denen eine andere als die einjährige Nutzungsdauer zugrunde gelegt wurde.

Übrigens: Im Zuge der Überbrückungshilfe III sind einmalig auch Investitionen in Digitalisierung bis 20.000 Euro förderfähig, beispielsweise Aufbau oder Erweiterung eines Online-Shops, Eintrittskosten bei großen Plattformen und IT-Hardware. Dies betrifft Kosten, die im Zeitraum März 2020 bis Juni 2021 angefallen sind. red <<

Infos auf der BMWi-Website
www.bit.ly/bmw-hilfe



Foto: iStock.com/Anna Kim

Verordnungen gegen Plastikmüll

Einwegkunststoff < Um einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen anzustreben und Plastikmüll in den Weltmeeren zu stoppen, hat die EU die Einwegkunststoff-Richtlinie erlassen. Diese wird in Deutschland mittels zweier Verordnungen umgesetzt.

Gemäß der Verordnung zum Verbot von Einwegkunststoffprodukten dürfen künftig bestimmte Plastikprodukte nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Das Verbot betrifft Wegwerfprodukte wie Einmalbesteck und -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen, Wattestäbchen und Luftballonstäbe aus Plastik. Auch To-go-Lebensmittelbehälter und Getränkebecher aus Styropor sollen nicht mehr auf den Markt kommen. Verboten sind zudem alle Produkte aus oxoabbaubarem Kunststoff. Das Verbot tritt am 3. Juli 2021 europaweit in Kraft. Der Abverkauf von Lagerbeständen bleibt zulässig, um eine gebrauchsfähige Vernichtung der Einwegprodukte zu vermeiden.

Kennzeichnung < Mit der Einwegkunststoff-Kennzeichnungsverordnung sollen Verbraucher durch klar erkennbare Labels für den bewussten Umgang mit Plastik sensibilisiert werden. Die neuen Warnhinweise sollen ab 3. Juli 2021 deutlich erkennbar ins Layout der Verpackungen integriert sein. Hersteller kunststoffhaltiger Produkte dürfen ab Juli keine ungekennzeichneten Produkte mehr in Verkehr bringen.

Die Kennzeichnung besteht aus einem Piktogramm und einem Text zur Benennung der jeweiligen Produktkategorie. Den Anfang machen Hygieneprodukte, Tabakprodukte mit kunststoffhaltigen Filtern sowie Einweggetränkebecher. Diese Produkte zählen zu den problematischsten Abfällen, die besonders häufig Strände verschmutzen.

Weitere Produkte können später in die Verordnung aufgenommen werden. Ein Verbot kommt für diese Produkte nicht infrage, weil es derzeit keine ökologisch sinnvolleren Alternativen gibt. Bis 3. Juli 2022 gilt für die Hersteller eine Übergangsfrist, in der sie an ihren Produkten nicht ablösbare Aufkleber anbringen können. So lassen sich bereits hergestellte, aber noch nicht an den Handel abgegebene Produkte ohne großen Aufwand kennzeichnen. <<

Autor: Peter Mazurkiewicz
IHK zu Kiel, Innovation und Umwelt
mazurkiewicz@kiel.ihk.de

IHK-Website – Einwegkunststoffe
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 5061460)



Drei, die eine gute Idee verbindet.

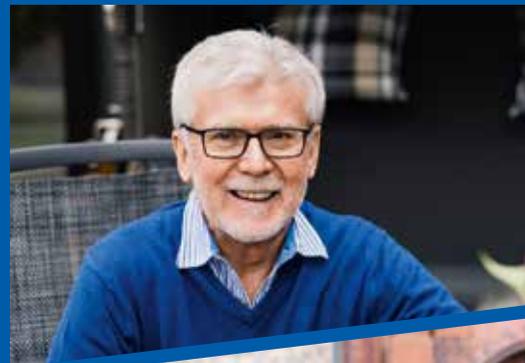
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als VR Bank zwischen den Meeren können wir gemeinsam unsere Kund*innen noch besser unterstützen und z.B. auch größere Investitionsvorhaben schneller und effizienter auf den Weg bringen.

Thorbjörn Buck, Raiffeisenbank Handewitt
Maike Petersen, VR Bank Neumünster
Torsten Dierks, VR Bank Westküste

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu einer starken Genossenschaftsbank.



Und drei, die davon profitieren.

Wenn die gute Beratung mit unseren gewohnten Ansprechpartnern vor Ort bleibt und wir zusätzliches Know-how sowie noch mehr Services bekommen, können wir doch von einer Fusion nur profitieren. Wir als Unternehmer*innen freuen uns auf eine VR Bank zwischen den Meeren und sagen: „Morgen kann kommen“.

Jürgen Nerger, Geschäftsführender Gesellschafter NerTes GmbH in Handewitt, Uli Wachholtz, Geschäftsführer Karl Wachholtz Verlag GmbH & Co. KG in Bad Segeberg, Stephanie Olde, Geschäftsführerin Otto Olde Baugeschäft in Heide



Foto: iStock.com/CreativeDU

immer auch der Zoll involviert und viele produktspezifische Anforderungen sind – im Gegensatz zu Waren, die innerhalb der EU vertrieben werden – nicht harmonisiert. Eine ganze Reihe von Fragen kommt bei den ersten Schritten ins Auslandsgeschäft auf:

- Wo erhält man Informationen zu Auslandsmärkten?
- Welche Fragen sollten im Vorfeld geklärt werden?
- Unter welchen Voraussetzungen kann importiert und exportiert werden?
- Welche Dokumente werden für einen Export benötigt?
- Wann muss Zoll bezahlt werden?
- Gibt es Besonderheiten für Kaufverträge mit ausländischen Geschäftspartnern?
- Wie müssen Rechnungen ins Ausland gestellt werden?
- Unter welchen Voraussetzungen können Dienstleistungen im Ausland erbracht werden?
- Welche Einschränkungen liegen gegebenenfalls aufgrund der Corona-Pandemie aktuell vor?

Diese und alle weiteren Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer geplanten außenwirtschaftlichen Tätigkeit ergeben, können in einem Online-Einzelberatungsgespräch mit den Außenwirtschaftsreferenten der IHK zu Lübeck erörtert werden. Unabhängig davon, ob es um die Neugründung eines Unternehmens oder um das Erschließen neuer Märkte durch bestehende Unternehmen geht, können alle Fallkonstellationen zum Thema werden.

Online-Einzelberatung ◀ Das Beratungsangebot richtet sich an Start-ups und Unternehmen, die sich über die Voraussetzungen für den Ex- oder Import von Waren oder Dienstleistungen informieren möchten. In einem individuellen Einzelgespräch informieren wir über die für einen Einstieg in das Auslandsgeschäft erforderlichen Schritte. Ziel des Gespräches ist es, Ihnen in dokumentärer, zollrechtlicher, steuerrechtlicher und produkttechnischer Hinsicht einen Überblick in Bezug auf Ihr geplantes Vorhaben zu geben. Die Beratung erfolgt über Microsoft Teams. red ◀◀

Weitere Infos und Online-Anmeldung
www.ihk-sh.de/event/140147490

Die ersten Schritte ins Auslandsgeschäft

IHK-Beratung ◀ Die ersten Schritte sind schnell getan. Man erhält Anfragen aus dem Ausland beziehungsweise bestellt Waren, die nicht aus Deutschland kommen. Gerade im Online-Handel befindet man sich schnell im Anwendungsbereich eines ausländischen Kaufrechts/ Steuerrechts oder in einer zollrechtlichen Abwicklung der Ware.

In vielerlei Hinsicht ist zunächst zu unterscheiden, ob es sich um einen gewerblichen oder einen privaten Abnehmer handelt und ob sich die Ware innerhalb der EU bewegt oder in ein Drittland transportiert wird. In letzterem Fall ist

Immobilien



Sie beabsichtigen eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen?

Wir, die Experten der LBS Immobilien GmbH, bieten Ihnen den Service aus einer Hand:

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich durch den Immobilienspezialisten beraten.

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**

Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22
 25813 Husum, ☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de



> Steuerliche Forschungszulage

Profitieren Sie schon?

Das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung ist seit 1. Januar 2020 in Kraft. Doch noch nutzen zu wenige Unternehmen die damit verbundenen Möglichkeiten.

Jedes in Deutschland steuerpflichtige Unternehmen kann unabhängig von Größe, Branche und Gewinn für das vergangene Jahr eine 25-prozentige Zulage für die durch Forschung und Entwicklung (FuE) entstandenen Personalkosten beantragen. Ebenso können Forschungsaufträge, die an Dritte innerhalb der EU vergeben wurden, mit 15 Prozent bezuschusst werden. Um als FuE-Tätigkeit zu gelten, muss die Aktivität auf die Gewinnung neuer Erkenntnisse abzielen (neuartig), originär sein (schöpferisch), Unsicherheiten in Bezug auf das Endergebnis aufweisen (ungewiss) sowie einem Plan folgen (systematisch) und es müssen Möglichkeiten der Reproduzierbarkeit vorhanden sein (übertragbar und/oder reproduzierbar).

Ein signifikanter Unterschied zur Inanspruchnahme von Förderprogrammen ist, dass auf die Forschungszulage ein Rechtsanspruch besteht.

Beantragung < Das Verfahren ist zweistufig ausgelegt. Zunächst ist für das FuE-Vorhaben eine Bescheinigung bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) zu beantragen. Wenn diese Bescheinigung erteilt ist, kann das Unternehmen den eigentlichen Antrag auf Forschungszulage beim Finanzamt (Lohnsteuerabführung) stellen. Für den Antrag sind unter anderem Stammdaten, Angaben zu verbundenen Unternehmen, statistische Daten wie FuE-Aufwendungen und Beschäftigtenanzahl nötig. Daneben ist eine inhaltliche Beschreibung des Vorhabens

im Sinne eines Aufgabenlösungsansatzes erforderlich. Sie verdeutlicht Ziel, Motivation und die erwarteten Ergebnisse. Weiter relevant sind Angaben zum Stand des Wissens, zum Stand der Technik und zum geplanten finanziellen und personellen Rahmen.

Die höchstmögliche Forschungszulage pro Wirtschaftsjahr und Betrieb beträgt bis zu eine Million Euro. Die Gesamthöhe der Forschungszulage wurde in Rahmen des zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes bis 2026 auf eine Million Euro erhöht. *red <<*

Mehr unter
www.bescheinigung-forschungszulage.de



Tipps von Innovationsexperte Peer Biskup von der WTSH

- Softwareentwicklungen (Codegenerierung) sind per se keine FuE. Jedoch sind diese ansetzbar, wenn neue Aufgaben gelöst werden sollen, also etwa eine künstliche Intelligenz stärker eingebunden werden soll, sodass in der Wirkung weniger Energie nötig ist.
- Zuschussförderung und Forschungszulage sind nicht kombinierbar.
- Selbst wenn Sie noch keine konkreten Absichten zur Beantragung der Forschungszulage haben, empfiehlt es sich, die projektbezogenen produktiven Arbeitsstunden zu erfassen, idealerweise wöchentlich mit nicht mehr veränderbarer Abzeichnung (monatlich ebenfalls möglich).
- Anträge können vor, während oder nach dem betreffenden Wirtschaftsjahr gestellt werden. <<

Kontakt: Peer Biskup

Teamleiter Innovationsberatung

bei der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer

Schleswig-Holstein GmbH

Telefon: (0431) 66666-857

biskup@wtsh.de

Schulungen/Online-Schulungen

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✓ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✓ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✓ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✓ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Fuhrpark & E-Mobilität

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © kal19 — iStock.com



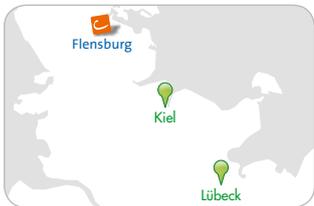
Erneuerbare Energiequellen machen Flotten mobil.

Der Fuhrpark ist Chef- und Cheffinnensache. Die Kosteneffizienz liegt im Fokus der Flottenmanager und -managerinnen. Der richtige Antrieb für die Unternehmensfahrzeuge soll gut durchdacht und zukunftsfähig sein.

„Denn nicht der Motor ist ein Problem für das Klima, sondern der fossile Kraftstoff.“

(Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, VDA)

CarSharing Soviel Auto macht Sinn.



Egal ob in Flensburg, Kiel oder Lübeck: cambio und StattAuto bieten zuverlässige und umweltfreundliche Mobilität als Alternative zum eigenen Pkw.



04 51-70 67 00
www.stattauto-hl.de

040-414 66700
www.cambio-CarSharing.de



Der Firmenwagen ist fester Bestandteil der deutschen Unternehmenskultur. Aber von welcher Technologie wird die Flotte der Zukunft angetrieben? Einen umweltfreundlichen Fuhrpark zu betreiben, erfordert eine genaue Analyse und Bewertung im Unternehmen. Passgenaue Dienstfahrzeuge müssen zum jeweiligen Nutzungsprofil gefunden werden.

Das Interesse an Elektrofahrzeugen und alternativen Mobilitätslösungen steigt laut dem Arval Mobility Observatory (AMO) Fuhrpark-Barometer 2020. Die Forschungs- und Informationsplattform von Arval gilt als objektive Branchenreferenz für zukünftige Mobilitätstrends. Die 16. Ausgabe der jährlichen Studie wertete die Befragung von 5.600 Flottenmanagern und -managerinnen in 20 Ländern aus, davon 301 in Deutschland. Demnach bewegt die Fuhrparkbranche folgende fünf Haupttrends: Dynamische Marktbewegungen durch das Marktgeschehen mit kurzer Halte-dauer von Flottenfahrzeugen. Unternehmen nutzen verstärkt alternative Antriebe oder planen deren Einsatz – unabhängig von ihrer Größe. Unternehmen stehen alternativen Mobilitätslösungen grundsätzlich offen gegenüber, setzen diese aber nur gemäßigt um. Leasing mit Kilometervertrag als Finanzierungslösung ist noch immer maßgebend, insbesondere für große Unternehmen. Das Thema Telematik erfreut sich nur einer geringen Akzeptanz. Telematik bezeichnet eine Technologie zur Fahrzeugortung, Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und Überwachung des Fahrverhaltens. Bedenken beim Datenschutz behindern in diesem Bereich, laut der Studie, die Entwicklungen.

„Steuerliche Anreize oder andere Maßnahmen wie Kaufprämien zeigen Wirkung. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Unternehmen, die PHEV – Abkürzung für



Siebdruck

auf nahezu jedem Material -
Fachbetrieb für Großformate

Digitaldruck

Ideale Lösung für Kleinauflagen -
Formate bis 2,5m Breite und beliebiger
Länge mit bis zu 95mm Materialstärke

Beschriftung

mit gedruckten und/oder
computergeschnittenen Folienbuchstaben
und Logos

Veredelung

von Drucksachen mit
UV-Hochglanzlackierungen, auch partiell,
Metallglitter, Rubbelfarbe,
Haftgummierung, Perlglanz,
sowie vielen anderen Effekten

Tel.: 04106 - 12100

www.vonz.de

CARCAPE®
THE WRAPPING COMPANY

VOLLFOLIERUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

TEL: 04106 / 12 10 70

WWW.CARCAPE.DE

Anzeige

E-Mobilität – bis zu 80 % Förderung für Ladeinfrastruktur

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gibt der Elektromobilität noch einmal einen kräftigen Anstich: 300 Millionen Euro fließen bis Ende 2021 in das Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt: Entscheiden Sie sich für eine eigene Ladestation in Kooperation mit den Stadtwerken Lübeck! Immer mehr Betriebe und mittelständische Unternehmen stellen ihre Fahrzeugflotten auf E-Mobilität um oder schaffen für ihre Kund:innen und Gäste eine öffentlich zu nutzende Ladeinfrastruktur. Mit unserem Konfigurator auf emobil.swhl.de können Sie bequem von zu Hause aus Ihre individuelle Ladelösung planen: unsere **emil Wallbox**, frei stehend oder an einer Wand zu befestigen. Vom Vorab-Check



über Installation und Inbetriebnahme bis zur jährlichen Wartung und Vor-Ort-Entstörung – das leistungsstarke Gesamtpaket der Stadtwerke überzeugt mit handfesten Vorteilen. Dazu E-Mobilitätsexperte Marc Kudling: „Je nach Anforderung stellen wir zwei Arten von Wallboxen der Firma Alfen zur Verfügung – die

EVE Single Pro-Line und die EVE Double Pro-Line.“ Auch an die Abrechnung der Ladevorgänge ist gedacht: Die Wallboxen sind für Zahlungen per Girokarte vorbereitet. Ein weiteres Plus: Das Angebot der Stadtwerke Lübeck ist nicht auf Lübeck beschränkt, es ist **für alle** Unternehmen **in Schleswig-Holstein** erhältlich. Bis zum Jahresende können kleine und mittlere Unternehmen ihre Anträge beim BMVI (bmvi.de) stellen und so von bis zu 80 % Förderanteil profitieren. Wenn ein KMU mehrere Ladepunkte an einem Standort betreiben will, lassen sich die Wallboxen etwa mit einem Lastmanagement kombinieren. Ein aktuelles Beispiel für die umfassenden Serviceleistungen der Stadtwerke ist das Autohaus Klaus + Co. Das Unternehmen betreibt seit 2020 auf seinem Betriebsgelände im Hochschulstadtteil in Lübeck zwölf Ladepunkte für Neu-, Gebrauch-, Miet- und Kundenfahrzeuge. Das gesamte Projekt haben die Stadtwerke Lübeck von Anfang an begleitet, inklusive Vorab-Check, Beratung und Projektsteuerung. „Herausgekommen sind eine kundenorientierte Contracting-Lösung für die zwölf Ladestationen und ein Lastmanagementsystem, das die hohe geforderte Ladeleistung möglich macht“, erklärt Marc Kudling.



**STADTWERKE
LÜBECK**

Stadtwerke Lübeck GmbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck

Tel.: 0451 888-1419
elektromobilitaet@swhl.de
emobil.swhl.de

Plug-in-Hybride – bereits eingeführt haben, oder eine Umsetzung im Laufe der kommenden drei Jahre planen, ein Zuwachs von elf Prozent zu verzeichnen“, beobachtet Katharina Schmidt, Head of Arval Mobility Observatory in Deutschland. Auch im Bereich Ladeinfrastruktur gibt es Fortschritte: „Die Hälfte der deutschen Unternehmen ergreift oder plant Maßnahmen für eine Installation von Ladepunkten auf dem Betriebsgelände oder bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu Hause.“

Grundsätzliche Offenheit gegenüber alternativen Mobilitätslösungen

Verzögerungen bei der Fahrzeugauslieferung oder lange Wartezeiten für Plug-in- und Elektrofahrzeuge sorgen dafür, dass Unternehmen sich aktiv mit weiteren alternativen Mobilitätsformen auseinandersetzen. Angenommen werden diese allerdings nur spärlich. Nur 53 Prozent der Unternehmen haben laut Arval alternative Mobilitätslösungen für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen umgesetzt. Sie konzentrieren sich dabei hauptsächlich auf öffentliche Verkehrsmittel (27 Prozent), mittelfristig eingesetzte Mietwagen (21 Prozent) und Fahrgemeinschaften zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (16 Prozent). Auch Carsharing-Angebote und Mitfahrgelegenheiten werden in Deutschland deutlich weniger genutzt als im übrigen Europa.

Elektromobilität in Deutschland – wo stehen wir?

Laut Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sind derzeit 60 elektrische Fahrzeugmodelle deutscher Hersteller auf dem Markt, die an rund 24.000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten mit Strom geladen werden (Stand Juni 2020). Um die Nutzung von Elektrofahrzeugen attraktiver zu machen, hat die Bundesregierung zusätzliche Impulse für die Elektromobilität beschlossen. Das Gesamtpaket besteht aus zeitlich befristeten Kaufanreizen (bis Ende 2025), weiteren Mitteln für den Ausbau der Ladeinfrastruktur, zusätzlichen Anstrengungen bei der öffentlichen Beschaffung von Elektrofahrzeugen sowie aus steuerlichen Maßnahmen.

Laut Pressemitteilung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 2. Februar 2021 können Kommunen sowie kommunale und gewerbliche Unternehmen Anträge für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen einreichen. Mit der Förderung werden kommunale und gewerbliche Flotten wie zum Beispiel Taxis, Kurier-, Express- und Sharingdienste beim Umstieg auf die klimafreundliche E-Mobilität unterstützt. „Wir brauchen die Elektromobilität, um die Emissionen im Verkehrsbereich stärker und dauerhaft zu senken. Gerade Taxis und Kurierdienste haben eine enorm hohe Fahrleistung von Tausenden an Kilometern jährlich. Deshalb ist es uns sehr wichtig, den Umstieg von kommunalen und gewerblichen Flotten auf die Elektromobilität mit weiteren 20 Millionen Euro zu fördern“, so Bundesminister Andreas Scheuer.

Ladeinfrastruktur aufbauen, wo sie gebraucht wird: vor Ort

Mit dem neuen Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ beschleunigt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Aufbau von Ladestationen mit weiteren 300 Millionen Euro. Verkehrsminister Scheuer informiert in einer Pressemitteilung vom 30. März 2021: „Wir bauen die Ladeinfrastruktur dort auf, wo sie im Alltag gebraucht wird, und das ist bei den Menschen ‚vor Ort‘ – an Supermärkten, Hotels, Restaurants, Schwimmbädern oder Sportplätzen. Damit unterstützen wir eine Lösung für all die Menschen, die weder zu Hause noch beim Arbeitgeber laden können. Mit den 300 Millionen Euro Förderung bringen wir noch mehr Lademöglichkeiten genau dorthin, wo die Autos ohnehin schon parken.“

Förderanträge können kleinere und mittlere Unternehmen seit dem 12. April bis Ende diesen Jahres stellen. Insbesondere Unternehmen des Einzelhandels und des Hotel- und Gastgewerbes sowie kleine Stadtwerke und kommunale Gebietskörperschaften sind zur Antragstellung aufgerufen. Dabei werden bis zu 80 Prozent der Investitionskosten übernommen und im „Windhundverfahren“ bewilligt. Bedeutet: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

LÜBECK  Entsorgungsbetriebe

Bioabfall elektrisiert mich!

Eine saubere Umwelt durch regenerative Energie.

 www.entsorgung.luebeck.de



Anzeige

Kostengünstiger Strom und regenerative Mobilität durch eigene Photovoltaikanlage

Die Produktion des eigenen, regenerativen Stroms und die Eigenstromnutzung mittels einer Photovoltaikanlage lohnen sich immer mehr bei fortwährend steigenden Strompreisen. Die Mobilität der Zukunft wird zurzeit ganz neu durchdacht, deshalb unterstützen die Bundesregierung und die Länder den Wandel mit verschiedenen Fördermitteln.

Unternehmen, die heutzutage eine Photovoltaikanlage mit Ladeinfrastruktur für Elektroautos verknüpfen, profitieren davon doppelt. Der Eigenverbrauch des selbsterzeugten Solarstroms steigt durch die Ladeinfrastruktur und die Dienstfahrzeuge werden günstig mit Hilfe der Sonnenkraft geladen. Mehr Unabhängigkeit von den Energieversorgern geht kaum.

Die pm-energy GmbH ist Ihr Experte dafür, das Energie-Potential Ihrer Gebäude optimal und gewinnbringend auszuschöpfen sowie die perfekte PV-Anlage zu planen. Abgerundet wird das alles mit den solarsteuerbaren Ladestationen. Produzieren Sie Ihren Strom selbst und senken Sie damit Ihre Stromkosten ab sofort deutlich. Oftmals lassen sich 50 % oder mehr Kostensenkung ab dem ersten Jahr der Anlageninstallation erreichen. Genießen Sie diesen langfristigen Vorteil mindestens für zwanzig bis dreißig Jahre.

Der Solarstromexperte in Norddeutschland, die pm-energy GmbH in Reesdorf bei Bordesholm ist regional verankert im Herzen Schleswig-Holsteins und hat mit mehr als 18 Jahren Erfahrung bisher mehr als 1.200 Solarstromanlagen in ganz Schleswig-Holstein und in Hamburg errichtet.

pm-energy GmbH bietet Ihnen einen Vollservice mit der gesamten Errichtung aus einer Hand:

- Individuelle und standortspezifische Beratung und Planung mit dem Ergebnis einer optimalen PV-Anlage abgestimmt auf Ihren Tagesverbrauch. Bei Stromverbräuchen über 100.000 kWh pro Jahr ist die Lastprofilanalyse einer der Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung, die im Rahmen der Gesamtberatung geliefert wird.
- Kompetente technische Umsetzung mit erfahrenen Monteuren, Elektrikern und Partnern.
- Bequem für Sie: Von der Antragstellung für die PV-Anlage über die Absprachen mit dem Netzbetreiber bis hin zu der Inbetriebnahme mit dem Netzbetreiber regelt pm-energy GmbH alle Schritte für Sie.
- Zusatznutzen: Im Zusammenhang mit einer PV-Anlage beraten die Experten Sie auch zu Speichern und Ladesäulen für E-Autos.
- Weitere Zusatznutzen sind Service, Wartung und Fernüberwachung für Photovoltaikanlagen.

Infos und Kontakt

pm-energy GmbH
Dorfstraße 2 a
24241 Reesdorf
04322 / 889010
info@pm-energy.de
www.pm-energy.de

Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 18 Jahren.



Machen Sie sich unabhängiger,
**wandeln Sie Stromkosten
in finanzielle Erträge um!**

Solaranlagen | Beratung und Installation



pm-energy

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

Wann	Was	Wo	Nr.
11. Mai 2021 15 Uhr	Portal Ausbildung jetzt SH – Lehrerwebinar	Webinar	140148988
11. Mai 2021 9 bis 14 Uhr	#Interkulturelle Werkstatt: Vielfalt im Unternehmen	Webinar	140148359
11. Mai 2021 13 bis 17 Uhr	CE-Kennzeichnung, Maschinenrichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung	Live-Webinar	140106959
11. Mai 2021 9 Uhr	Beratungstage zur Finanzierung von Unternehmen	Verein Sylter Unternehmer e.V., Sylt	140137087
11. Mai 2021 9 bis 16 Uhr Einzelgespräche	Ländersprechtag Dänemark – Intensivberatung zum gezielten Marktaufbau (online)	Webinar	140148007
14. Mai 2021 10 bis 14 Uhr	Unser Bauchgefühl hinterfragen – Für Vielfalt im Betrieb gegen Ausgrenzung und Diskriminierung	Webinar	140148364
17. Mai 2021 14 bis 17 Uhr	Online-Einzelgespräche: USA nach der Wahl – Expertentipps	Webinar	140138886
18. Mai 2021 14 Uhr	Krisensprechtag	IHK Flensburg in Flensburg	140137020
19. Mai 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
19. Mai 2021 14 bis 15.30 Uhr	Wie erstelle ich Carbon Footprints für mein Unternehmen?	Webinar	140148159
19. Mai 2021 9 bis 12.30 Uhr	Internationale Reihengeschäfte aus Sicht der Umsatzsteuer	Live-Webinar	140145141
20. Mai 2021 16 bis 19 Uhr	Was treibt uns in Zukunft an?	Spedition Bode GmbH & Co. KG Barnitzer Str. 21 23858 Reinfeld	140147686
20. Mai 2021 10 bis 12 Uhr	Technologietransfer und Exportkontrolle – Aktuelle Herausforderungen	Webinar	140148233
26. Mai 2021 und 27. Mai 2021 9 bis 12.30 Uhr	Praxiswissen Export	Live-Webinar	140148768
26. Mai 2021 9 bis 13 Uhr	Umsatzsteuer international	Webinar	140148162
27. Mai 2021 14 bis 17 Uhr	10 Regeln für bessere Exportverträge	Live-Webinar	140108023
31. Mai 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Kiel in Kiel	14062642
1. Juni 2021 9 bis 17 Uhr	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Live-Webinar	140102160
2. Juni 2021 9 bis 16 Uhr	Online Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Lübeck)	140147490
2. Juni 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar (IHKs zu Lübeck und Kiel)	140147490
3. Juni 2021 17 bis 19 Uhr	Stabswechsel Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002
3. Juni 2021 9 bis 16.30 Uhr	Zollrechtliche Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen	Live-Webinar	140142235
8. Juni 2021 9 Uhr	Beratungstage zur Finanzierung von Unternehmen	Online-Beratung (IHK Flensburg)	140137087
8. Juni 2021 9 bis 14.30 Uhr	Akkreditive – Bearbeitung von Exportakkreditiven (Teil II)	Live-Webinar	140128651
8. Juni 2021 10 bis 11.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar (IHK zu Lübeck)	140125211
9. Juni 2021 9 bis 16 Uhr	Richtig tarifieren – Einreihung von Waren in den Zolltarif	Live-Webinar	140103968

! Tipp des Monats

Webinar: #Interkulturelle Werkstatt – Vielfalt im Unternehmen

Die anhaltenden Lockdowns und reduzierte Angebote an Berufsorientierung verschärfen auch den Wettbewerb um die besten Talente. Eine Idee ist die zielgerichtete Ansprache von Nachwuchs mit Migrationshintergrund. Wie sich das konkret anwenden lässt, erarbeiten Sie mit uns in der #Interkulturellen Werkstatt. Das Webinar am 11. Mai 2021 vermittelt eine Bauanleitung für eine vielfaltsorientierte Personal- und Ausbildungsarbeit, konkrete Instrumente zur direkten Anwendung im beruflichen Alltag sowie ein Netzwerk, um auch im Anschluss an die #Interkulturelle Werkstatt beim Thema Vielfalt am Ball zu bleiben. <<

Info und Anmeldung
www.ihk-sh.de/event/140148359

Infos und Anmeldung online

Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.



- 1. Veranstaltungsdatenbank aufrufen**
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
- 2. Veranstaltungs-Nr. eingeben**
(aus der letzten Spalte der Tabelle)
- 3. Zur Teilnahme anmelden**
Online-Formular ausfüllen und absenden



www.ihk-sh.de/veranstaltungen

Arbeitsjubiläen

40 Jahre

März 2021

Rüdiger Engel, Pano Verschluss GmbH, Itzehoe

Andrea Lauenstein, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

April 2021

Karsten Abraham, Wöhlk Contactlinsen GmbH, Schönkirchen
Kristine Ulrich, Wöhlk Contactlinsen GmbH, Schönkirchen

Gerd Konietzka, Hamburger Kartonagenfabrik E. Stark GmbH, Pinneberg

Firmenjubiläen

175 Jahre

Mai 2021

C.F.A. Preuß & Sohn GmbH, Holm

150 Jahre

Mai 2021

H. Ehlers KG, Barsbüttel

125 Jahre

Mai 2021

Holsten-Apotheke Dr. Maria Schwarte e. Kfr., Kiel

100 Jahre

April 2021

Carl Ingwersen KG, Gettorf

Mai 2021

Möbelhaus Liebe, Bestattungen Liebe, Tischlerei Jens und Nils Jansen OHG, Lütjeburg

75 Jahre

April 2021

Oskar Petersen GmbH, Schwentinental

Mai 2021

AKRUS GmbH & Co. KG, Nortorf
Hugo Rost & Co. GmbH, Kiel

50 Jahre

Mai 2021

Druckluft-Evers GmbH, Ahrensburg
plaza – Immobilienbetreuung GmbH, Schwentinental

Margret Welker, Zimmervermietung, Hohenfelde

25 Jahre

März 2021

SZA System Zeitarbeit GmbH, Kiel

April 2021

Düge Jürgensen, Stedesand

Mai 2021

Alexander Teudt, Geesthacht
Oliver Kolada, Henstedt-Ulzburg
Immobilien am Holstentor GmbH, Lübeck

Richard Krumm, Großhansdorf
Wolfgang Morgenstern, Henstedt-Ulzburg

Stefan Tandetzke, Lübeck

Familie Sentzas „Aristo Pub“, Husum
Windpark Leckeng GmbH, Leck
Jens Henningsen, Hotel „Catharinenberg“, Automatenaufstellung, Molfsee

Peter Kallau, Ldw- Ersatzteilbedarf, Hohenwestedt

RECO Im- und Export GmbH, Heiligenstedten
Andrea Spieker, Wedel

Patrick Ziemer, Discjockey, Medientechnik, Kiel

Wolfgang Tinney, Halstenbek

Alexandra-Barbara Ulrich-Timm, Hausverwaltung, Glückstadt

Corinna Bäck, Agentur und Akademie, Strande

mailwork – Der Direktmarketing-Partner GmbH, Westerrönfeld

Höhe Wärme- und Energiesysteme GmbH & Co. KG, Preetz

Farid Tehranchi e. K. NIMA 1001 Delikatessen, Schenefeld

Ralph Müller, Grafik, Webdesign „büro94“, Kiel

Gunnar Lütje, Holstenniendorf

Oskar Hippler, Gartenpflege, Kiel

Susanne Lucht-Thiesen, Herstellung von Konfitüren, Wankendorf

Hans-Joachim Schleifer, Zerspanungstechnik, Schülpl

Kay Westphalen, „techserve“, Barmstedt

Toxy Liegerad GmbH, Wrist

Technischer Medienservice Safex / Wunderlich GmbH, Schenefeld

Angelika Frenzel, Antiquitätenhandel, Itzehoe

Corona-Spendenaktion

– Anzeige –



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Danke für Ihre Unterstützung



Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —



> Gemeinsam gegen Corona

Nicht nur Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther appellierte an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht. Auch der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchte weiterhin seinen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, und dies gern **gemeinsam mit Ihnen**.

> Gemeinsam Gutes tun

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfrei einen Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (B x H) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmenlogo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent an Stellen eingesetzt wird, an denen es im Rahmen der aktuellen Herausforderungen am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und darüber, wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html

> Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

Gestärkt in die Zukunft

Veranstaltung FiFiN digital ◀ Der Juni bietet ein Highlight für Frauen in Führung im Norden: Die Veranstaltung „FiFiN digital – gestärkt in die Zukunft“ will Führungsfrauen und Selbstständige informieren, Mut machen und zum Austausch anregen.



Foto: iStock.com/dan4

Ab 11.30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, an einem von vier parallel stattfindenden Foren (über die Videokonferenzplattform Zoom) zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen. Gemeinsam mit den Förderlotsinnen der Investitionsbank Schleswig-Holstein Susanne Dreßler und Katharina Preusse erfahren Sie im Forum „Ärmel hochkrepeln – Förderung nutzen“, welche Instrumente geeignet sind, Ihr Unternehmen zu stärken.

Resilienzkonzept ◀ Susanne Diemann gibt Einblicke in die richtige Kundenansprache und Akquise. In ihrem interaktiven Vortrag bekommen Sie die richtigen Tools an die Hand, um für Ihr Business in der Krise erfolgreich Kunden zu gewinnen.

Mehr Sicherheit im Umgang mit Krisen und täglichen Herausforderungen verspricht das Forum von Sibyl Backe-Proske von der AfGM Agentur für Gesundheit + Management. Hier geht es um mentale Widerstandskraft (Resilienz) und Krisenbewältigung, um Optimismus und Akzeptanz sowie um ein Resilienzkonzept auf Führungsebene.

Einen Kommunikationswerkzeugkasten erhalten Sie im Forum von Frauke Constantin. Sie vermittelt das Handwerkszeug, um PR, Pressearbeit und Social Media selbst zu machen.

red ◀◀

Mit einer Talkrunde startet FiFiN digital am 10. Juni 2021 aus dem Studio der SG Medientechnik in Lübeck. Ab 10 Uhr können Sie im Livestream dabei sein, wenn die Präses der IHK zu Lübeck, Friederike C. Kühn, im Gespräch mit Schleswig-Holsteins Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und der Moderatorin Andrea Wilke sowie weiteren Talkgästen über Themen wie Chancengerechtigkeit und neue digitale Arbeitswelten im Hinblick auf die Coronakrise, Gründung und Selbstständigkeit sowie Fördermöglichkeiten und Finanzierung spricht.

Alle Infos und Anmeldung
FiFiN digital am 10. Juni 2021
www.fifin.de

Zum Livestream der Talkrunde
(keine Anmeldung erforderlich)
www.ihk-sh.de/fifin-livestream

Alles für Ihre Werbung

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON Z

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

www.vonZ.de www.CARCAPE.DE

Betriebshygiene

Hygiene:
Kompetent
Sympatisch
Norddeutsch

unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

**Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung**

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

> Jugend forscht

Warndreieck und Saxofon

Für den 56. Bundeswettbewerb von Jugend forscht haben sich neun junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Schleswig-Holstein qualifiziert. Die Landessieger wurden im März ausgezeichnet. Den Landessieg im Fachgebiet Arbeitswelt errang Lisa Paulsen vom Schülerforschungszentrum Nordfriesland an der Hermann-Tast-Schule Husum. Sie konstruierte ein innovatives Warndreieck für den Straßenverkehr. Marc Dehler von der Hermann-Tast-Schule Husum überzeugte im Fachgebiet Biologie. Am Beispiel von Moosvorkieimen befasste er sich mit der Differenzierung von Zellen.



Die Chemie-Landessiegerinnen Mariella Benkenstein und Marit Kock von der Stiftung Louisenlund in Güby nahmen sich der Herausforderung an, von erneuerbaren Energien erzeugten Strom langfristig zu speichern. Im Fachgebiet Mathematik/Informatik siegte Pit Voigtsberger vom Gymnasium Trittau mit seiner App „Der Notfallassistent 2.0“. Marje Kaack von der International School of Stavanger in Hafnsfjord überzeugte im Fach Physik. Sie untersuchte, inwieweit sich die Stärke eines Rohrblatts in einem Saxofonmundstück auf die harmonischen Frequenzen eines Klangs auswirkt. Im Fachgebiet Technik konnten sich Kim Krüger, David Drabe und Kevin Hockel von Vincorion/Jenoptik Advanced Systems GmbH in Wedel durchsetzen. Sie entwickelten eine digitalisierte Hand, um motorische Fähigkeiten in die virtuelle Welt zu übertragen.

red << Foto: Stiftung Jugend forscht e. V.

?? Rätzel der Wirtschaft

Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit

Hilft Schulmedizin immer besser als alternative Methoden? Warum denken (und verdienen) Männer und Frauen unterschiedlich? Sind Tierversuche vertretbar? Und Impfungen sicher? Die Grenze zwischen notwendiger Skepsis und Verschwörungsmythen schwimmt oft. Deswegen widmet sich die bekannte Wissenschaftsjournalistin und Bestsellerautorin Mai Thi Nguyen-Kim nun brennenden Themen unserer Gegenwart – fundiert, verständlich, unterhaltsam. Ihre Devise: nicht weniger streiten, nur besser. Und dafür braucht es die kleinste gemeinsame Wirklichkeit. <<



Nguyen-Kim, May Thi: *Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit: Wahr, falsch, plausibel? Die größten Streitfragen wissenschaftlich geprüft; Droemer HC, 368 Seiten; ISBN 9783426278222, 20 Euro*

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wie heißt der Autor des Werks „Über den Umgang mit Menschen“, kurz „Knigge“?

A) Alfred Knigge B) Adolph Knigge C) Arnold Knigge

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetzel@flensburg.ihk.de oder per Post an IHK Flensburg, Redaktion *Wirtschaft* zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg. Einsendeschluss ist der **31. Mai 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) Mississippi.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

☑ Werbeagenturen und Druckereien in der Region

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH



MACHER
www.werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

30 Jahre
DRUCKHAUS
MENNE GmbH
1990-2020

RAPSACKER 10 | KANALSTRASSE 68 | LÜBECK
WWW.MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Warum nicht mal eskalieren?

„Den Mutigen gehört die Welt.“

Es ist die denkbar unwahrscheinlichste Erfolgsmeldung, gerade als die dritte Welle Fahrt aufnimmt: „Familie eröffnet Reisebüros in Lübeck und Kiel“, stand da im März in der Zeitung, während sich ganz Deutschland angesichts nicht gezogener Notbremsen, nicht durchdachter Osterruhen und nicht vorhandener Impfdosen die Haare rauft. Die Reiseverkehrsunternehmer Iris und Uwe Vanselow, bislang in Flensburg tätig, hatten derweil ihre Expansion eingefädelt. Motto: „Es wird auch wieder eine Zeit nach Corona geben. Wir glauben ganz fest daran. Den Mutigen gehört die Welt.“

Keine selbstverständlichen Worte in einer Zeit, da die Gefahrenabwehr als gesellschaftliches Prinzip Hochkonjunktur hat. Es geht darum, erst mal die Defensive stark zu machen. Nicht so viele Treffer fangen, die Null muss stehen. Alles richtig. Aber was ist mit der Abteilungs Attacke?

Die Pandemie hat die Zahl der Gewerbeanmeldungen ins Schlingern gebracht. In der ersten Welle gab es eine Vollbremsung, in der zweiten Jahreshälfte 2020 drehten die Zahlen dann ins Plus. Die Lage bei den Gründungen ist uneinheitlich: Vielfach ist von gedämpftem Gründergeschehen die Rede. Allerdings gründeten in der Krise auch mehr

Menschen aus der Not heraus, und der Digitalisierungsschub durch Corona hat etwa die Tech-Szene eher beflügelt. Mittlerweile heißt es immer öfter in den Wirtschaftsschlagzeilen „Corona fördert Betriebsgründungen“ oder „Wenn nicht jetzt gründen, wann dann?“.

Da ist zum Beispiel die Pinnebergerin Marielle de Pedro, die mitten in der Krise mit ihrer Firma „Essbares Erbe“ an den Start gegangen ist. Sie kultiviert alte, fast vergessene Gemüsesorten und will ab Mai Jungpflanzen an Kunden liefern. Oder die Schüler des Alstergymnasiums in Henstedt-Ulzburg, die die Software für ihren Distanzunterricht einfach mal selbst programmierten. Das ursprünglich als „Digitales Klassenbuch“ begonnene Projekt hat auch bei anderen Schulen einen Reflex von „Habenwollen“ ausgelöst. Die Jungprogrammierer sind mittlerweile mit ihrer eigenen Firma unterwegs. Lehrer Ivo Stichel kommentiert trocken: „Das Projekt ist eskaliert.“ Eine Eskalation, die irgendwie richtig guttut.

Autor: Klemens Vogel ist Redakteur der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. vogel@ihk-luebeck.de



Foto: IHK/Rudloff

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel
 Zentral- und Schlussredaktion:
 Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentz:
 Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224
 Telefax: (0431) 5194-524
 E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentz:
 Kristina Jagszent
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
 Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169
 Telefax: (0451) 6006-4169
 E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistentz: Heidi Franck
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagshaus
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 E-Mail: bmueler@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
 WS Werbeservice GmbH
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

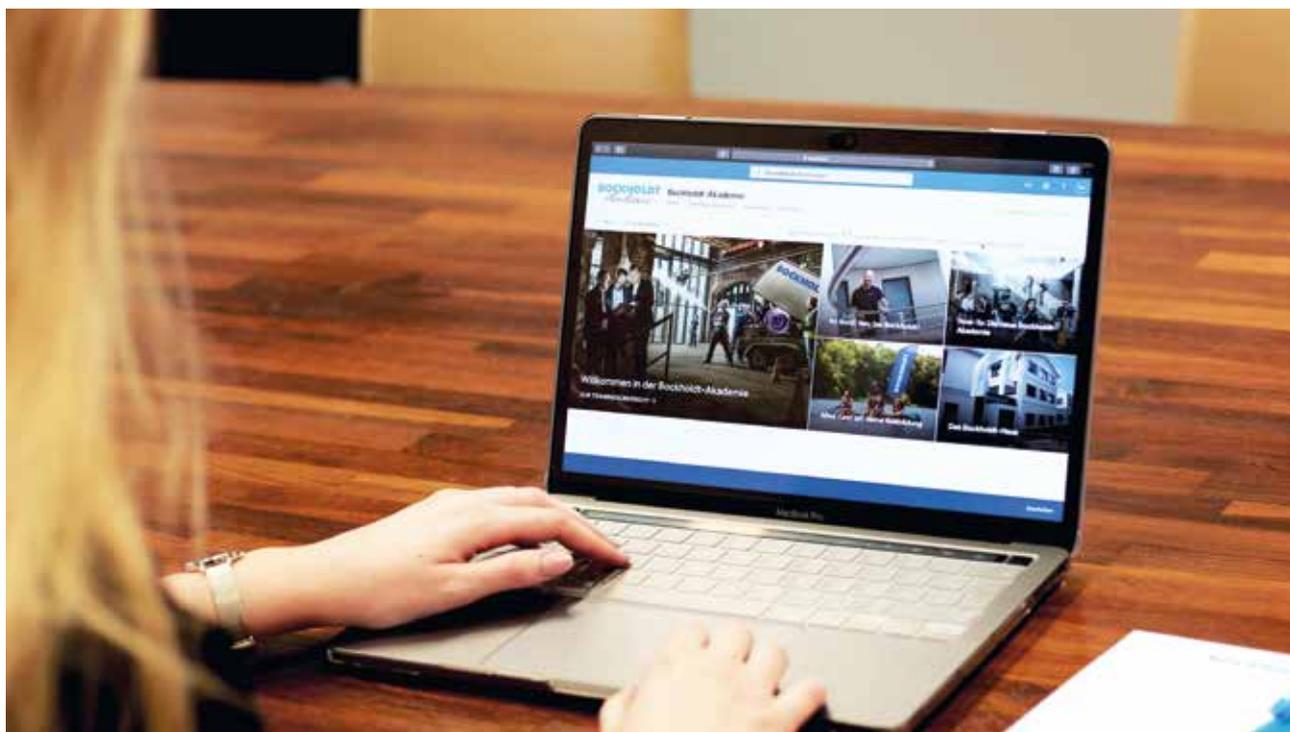
Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10
 Jahresabonnement € 29,00
 (€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021





Die Einführung des Learning Management Systems ermöglicht erfolgreiche Weiterbildungen der Bockholdt Mitarbeiter.

Bockholdt GmbH & Co. KG ist Branchenprimus als zertifizierter Top Employer!

Lübeck, 28. Januar 2021 – Mit der Zertifizierung als Top Employer erhält die Lübecker Bockholdt GmbH & Co. KG als einziger Reinigungsdienstleister in Deutschland eine der international renommiertesten Auszeichnungen für eine herausragende Personalstrategie und Mitarbeiterorientierung.

Vergeben wird die jährliche Auszeichnung vom Top Employers Institute anhand eines einheitlichen und umfangreichen Untersuchungsprozesses, dem sich Unternehmen aus der ganzen Welt stellen können. Basis ist ein klar definierter, standardisierter Anforderungskatalog. Alle von den Unternehmen eingereichten Antworten und Belege werden durch eine unabhängige, zentrale Instanz im Rahmen eines Audits eingehend geprüft. Nur wer hier besteht, erhält einen Platz in der exklusiven Gemeinschaft der zertifizierten Top Employers.

Der Weg dorthin führt über 400 Aufgaben und Fragen in sechs Themenfeldern. Alle Antworten und Angaben sind durch unternehmensinterne Richtlinien, Strategien und Methoden sowie ihre jeweiligen Messgrößen zu belegen. Beurteilt werden insbesondere die übergreifenden Personalstrategien des Arbeitgebers, die Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie die Aktivitäten zur Mitarbeiterbindung. „Die Weiterbildungsmöglichkeiten konnten wir trotz der derzeitigen Lage erfolgreich weiterführen. Wir haben uns schnell der Situation angepasst und Webinare sowie ein neues Learning Management System eingeführt“, so Lineke Burmeister, Leiterin der Personalabteilung.

Bockholdt konnte sich in allen Kategorien erfolgreich behaupten und punktete insbesondere mit den attraktiven Trai-

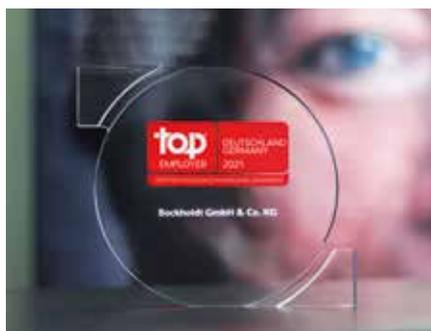
nings- und Weiterbildungsmöglichkeiten der hauseigenen Bockholdt-Akademie, mit einem gelebten Werte- und Gemeinschaftsgefühl sowie mit einer durchdachten Unternehmens- und Personalstrategie.

„Unsere Mitarbeiter*innen sind unser wertvollstes Kapital. Sie bestmöglich zu führen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu bieten, genießt für uns oberste Priorität. Der unabhängige und komplexe Zertifizierungsprozess zum Top Employer bot uns die ideale Gelegenheit zu prüfen, ob wir unserem hohen Selbstanspruch tatsächlich gerecht werden. Als deutschlandweit einziges Reinigungsunternehmen haben wir uns ihm erfolgreich gestellt – und sind stolz auf das erzielte Ergebnis“, so Sten-Arne Saß, Mitglied der Geschäftsführung bei Bockholdt. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage fand die offizielle Verleihung der Zertifizierung am 28. Ja-

nuar online statt.

Die Bockholdt GmbH & Co. KG ist ein Familienunternehmen, das sich seit Generationen auf Hygiene- und Reinigungsdienstleistungen in Norddeutschland spezialisiert hat. Von der Gebäude- über die Klinik- und Industrie- bis hin zur Tatortreinigung und Schädlingsbekämpfung bietet Bockholdt für jeden Reinigungsbedarf passende Lösungen. Mit 15 Standorten und über 4.000 Mitarbeiter*innen sowie einer über 60-jährigen Unternehmensgeschichte zählt Bockholdt zu den größten und im Reinigungsbereich erfahrensten Arbeitgebern in Norddeutschland.



BOCKHOLDT

LASSEN SIE IHRE KUND:INNEN WISSEN, DASS ES SIE NOCH GIBT!

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Wie wäre es also zum Beispiel gerade jetzt mit einem Mailing, das zeigt, dass Sie diese besondere Zeit gut genutzt haben – für Innovationen in Ihrem Unternehmen!

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Daten noch aktuell sind, bereitet stehli software dataworks Ihre Adressdatei gern auf. Prüft, gleicht ab, checkt. Denn nur Briefe, die ankommen, sind das Geld wert, das Sie investieren.

Lassen Sie uns also wissen, wenn wir Sie beim nächsten Mailing unterstützen können. Ob wir einen Dublettenabgleich durchführen, Werbeverbote und Umzugsdaten checken, die Adressaufbauten kontrollieren sollen. Wir beraten Sie gerne über unser gesamtes Leistungsangebot!

STEHLI
SOFTWARE
DATAWORKS

stehli software dataworks GmbH
Kaiserstr. 18 · 25524 Itzehoe
Niederlassung Köln: Hohenstaufenring 29-37 · 50674 Köln
Fon: [+49] 0 48 21/95 02-0 · Fax: [+49] 0 48 21/95 02-25
info@stehli.de · www.stehli.de
Partner von POSTADDRESS CLEAN POSTADDRESS MOVE
Systempartner von klickTel

